

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Handelsblatt für die gesammte Textil-Branche

Wollen-, Baumwollen-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,
für den Garn- und Manufacturwaarenhandel, sowie die Tuch- und Confectionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht unterragt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

des Vorstandes
der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft

Organ

des Vereines
Deutscher Wollkämmer und Kammgarnspinner.

Redaktion, Expedition und Verlag:
LEIPZIG
Johannis-Allee 13.

Chefredakteur und Eigenthümer: Theodor Martin in Leipzig.

Fernsprech-Anschl.: Amt I, 1058.
Telegraph-Adresse:
Redakteur Martin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den commercielle Theil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ nebst deren drei Beiblättern: 1) Wochenberichte, 2) Der Musterzeichner, mit zahlreichen Mustercompositionen und Stoffproben (Nouveautés), und 3) Mittheilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn pro Halbjahr nur \mathcal{A} 8,— resp. fl. 5,— ö. W., für die übrigen Länder \mathcal{A} 9,—. — Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von \mathcal{A} 5,— für Deutschland und Oesterreich-Ungarn und \mathcal{A} 6,— für die übrigen Länder.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig (Johannis-Allee 13), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die deutschen Postanstalten. (Im Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern unter No. 3847 die Wochenberichte unter No. 8963 eingetragen.) — Die Abonnementsgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluss des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro 4 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von \mathcal{A} 12,— pro Tausend angenommen.

Die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ sowie sämtliche von Theodor Martin's Textil-Verlag in Leipzig herausgegebene Zeitschriften und Werke sind auf der

Weltausstellung in Chicago

in der Abtheilung der Sächsischen Textil-Industrie zur Ausstellung gebracht. Im deutschen Reichs-Katalog ist die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ als Einzelaussteller der sächsischen Textilgruppe unter No. 3218 aufgeführt.

Zur gefl. Beachtung!

Wiederholt bitten wir davon Notiz zu nehmen, dass wir am 14. Juli a. c. die noch rückständigen Abonnementsgebühren durch

Nachnahmebriefe

einziehen und die dadurch entstehenden Spesen mit erheben werden. Diejenigen unserer verehrl. Leser, welche direkte Einsendung des Betrages vorziehen sollten, ersuchen wir, dies bis zum 13. Juli a. c. mittelst Postanweisung oder eingeschriebenen Briefes zu bewirken.

Da in unserem Verlage mehrere Textil-Zeitschriften erscheinen, wolle man auf dem Abschnitte der Postanweisung gefl. angeben, wofür sich die Zahlung versteht.

Die Expedition.

Zur Ausfuhr baumwollener Barchente nach Rumänien.

Trotz der soeben erfolgten Verlängerung des Handelsübereinkommens zwischen Deutschland und Rumänien hat der Rumänische Finanzminister plötzlich verfügt, dass alle unter Artikel 278 des rumänischen Zolltarifes fallenden Waarengattungen, nämlich „Gewebe aus Baumwolle, aus ein- und mehrfarbigen Garnen, soweit solche auf der Rückseite gerauht sind“, anstatt des bisherigen Zollsatzes von 60 Frs. dem Zollsätze von 200 Frs. pro 100 kg unterliegen sollen.

Durch diese Maassregel, welche wir nicht mit der Verlängerung unseres Handelsübereinkommens mit Rumänien in Einklang zu bringen wissen, ist die Ausfuhr baumwollener Barchente nach Rumänien geradezu zur Unmöglichkeit geworden und dies in einem Augenblicke, wo alle Fabrikanten mit der Ausfuhr der im Frühjahr aufgenommenen Bestellungen beschäftigt sind.

Nach uns aus Fabrikantenkreisen zugegangenen Mittheilungen haben nicht allein die in Rumänien in den letzten Tagen eingetroffenen Güter bereits nach dem neuen Satze vorzollt werden müssen, sondern es sind seitens der Einfuhrhäuser die den deutschen Fabriken gegebenen weiteren Aufträge mit Rücksicht

auf den neuen Zollsatz aufgehoben worden. Nun sind aber die zur Lieferung im Juli aufgenommenen Waaren selbstverständlich zum allergrössten Theil bereits fertig gestellt und bleiben, da sie lediglich für den rumänischen Geschmack gearbeitet sind, anderweitig unverkäuflich. Dadurch ist den deutschen Fabrikanten, sowie dem Ausfuhrhandel ein empfindlicher Schlag versetzt worden!

Wie wir hören sind die von dieser Zollmassregel betroffenen deutschen Fabrikanten im Begriff, sich an das Reichskanzleramt zu wenden, damit dieses gegen die unerhörte Willkür des rumänischen Finanzministers Widerspruch erhebe und zum Mindesten einen Aufschub der Verordnung bis zur Ablieferung schwebender Aufträge erwirke. Wir wünschen den diesbezüglichen Bemühungen guten Erfolg! —n.

Zur Organisation und Lage der englischen Baumwollspinnerei.

—n. Ueber den grossen Spinnerstreik, der vom November des vorigen Jahres bis Ende März dieses Jahres in Oldham gewährt hat, ist im Jahresbericht der Commission des Schweiz. Spinner-, Zwirner- und Webereivereins vom Actuar der Commission, Herrn Bertheau, ein sehr bemerkenswerther Aufsatz ver-

öffentlicht worden, der auch die Organisation und Lage der englischen Spinnerei berührt. Nach Herrn Bertheau's Darstellungen nähert sich nunmehr die innere Organisation der englischen Spinnerei in noch höherem Grade einem Compagniegeschäft von Capitalisten-Unternehmern mit ihren Arbeitern. Der Arbeiter ist von dem Range eines Untergebenen zu dem eines „Mit-Arbeiters“ aufgerückt; und das ist ein Erfolg des Lockout, den die Unternehmer nicht nur nicht zu bedauern haben, sondern der von ihnen genau wie von den Arbeitern gesucht worden ist.

Die englischen Spinner hatten, bevor sie zu dem Lockout schritten, Jahr um Jahr Verluste erlitten. Die finanzielle Organisation der Spinner, die ihnen in den Jahren guten Geschäfts grosse Gewinne sichert, zeigt bei niedrigeren Garmpreisen ihre nothwendigen Schattenseiten. Bekanntlich arbeiten die englischen Spinnereien nicht in dem Masse mit eigenem Capital wie es auf dem Continent üblich. Ein Verhältnis von halben Actiencinzahlungen, halben „Loans“, hält man in England für ein ganz befriedigendes. In Folge dessen ist aus dem Geschäftsertrag zunächst die Verzinsung verhältnissmässig grosser Anleihen zu leisten, und was übrig bleibt, repräsentirt in ungünstigen Jahren weniger im Verhältnis zum Eigencapital, als wenn solches allein verwendet wäre. In der Versammlung der englischen Handelskammern in Manchester 1892

In Oesterreich-Ungarn stempelfrei

laut Erlasse des k. k. Finanz-Ministeriums und des k. k. Ministeriums des Innern vom 11. Juli 1888 [Z. 22.0683]

wurde constatirt, die Oldhamer Actienspinnereien hätten auf ihr Eigencapital seit 1875 durchschnittlich 1 Procent Zins gegeben. Speciell 1891 hatten 93 Actienspinnereien einen Verlust von 10 764 Lstrl. und 1892 99 Actienspinnereien einen solchen von 94860 Lstrl. zu beklagen. Seit 1891 zeigte sich die, wie Herr Bertheau meint, der Baumwollindustrie eigenthümliche Erscheinung, dass, wenn der Rohstoff um 1 Penny im Preise fällt, das Fabrikat, die Garne, einen Preisrückgang nicht von 1 d., sondern von $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$, ja 2 d. und mehr erleiden; ein Missverhältniss, das offenbar darauf hinweist, dass die Baumwollspinnerei „überproduciert“, d. h. mehr Baumwolle aus dem Markte nimmt, als sie es gemäss des zu gewärtigenden Garnabsatzes thun dürfte.

Die Ueberproduction ist es, die es zu einem normalen Geschäftsverlauf in der englischen Spinnerei nicht kommen lässt!

Die Baumwollspinnerei ist in England derart populär, dass trotz der verzweifelten Lage derselben im Jahre 1891 in Lancashire noch 18 neue grosse Actienspinnereien mit ca. $1\frac{1}{4}$ Millionen Spindeln und ca. $\frac{1}{2}$ Million Centner Garproduktion gegründet wurden. Die Folgen zeigten sich in den oben erwähnten Geschäftsverlusten.

Zum Geschäftsgang in den Webereien des M.-Glabbacher Bezirks.

Der bisherigen günstigen Entwicklung der Halbollen-(Bunt-)Weberei stellen sich Verhältnisse entgegen, die zunächst einen stilleren Geschäftsgang in diesem Betriebszweig erwarten lassen, sollten sie keine baldige Aenderung erfahren. Den inländischen Waarenverbrauch beginnt der allgemeine Viehfuttermangel zu beschränken, der die Kauffähigkeit der landwirthschaftlichen Bevölkerung bereits vermindert hat; auf das Ausfuhrgeschäft drücken die schlechten Wechsel- und Geldverhältnisse der Länder mit Silberwährung.

Für die Weisswebereien war der Geschäftsgang des verflossenen Monats insofern befriedigend, als alle Betriebe durch früher abgeschlossene Verkäufe reichliche Beschäftigung haben und zur Erlangung neuer Aufträge noch keine Veranlassung vorliegt. Grössere Lieferungsabschlüsse dürften in den letzten Wochen auch wohl nicht zu Stande gekommen sein, da von Seiten des inländischen Verbrauchs mit Rücksicht auf den Ausfall der Getreide- und Futter-Ernte in Deutschland vorerst eine abwartende Stellung eingenommen wird. Der Begehrt für nahen Bedarf bleibt anhaltend gut, und die Befestigung der Baumwollpreise hat auch dazu beigetragen, das Vertrauen in die gegenwärtige Preislage der Gewebestoffe zu stärken. In den Nesselwebereien ist die Nachfrage für bald zu liefernde Waare unverändert stark. Abschlüsse auf Lieferung für das erste Vierteljahr 1894 sind schon vielfach gethätigt worden und Preise konnten voll aufrecht erhalten werden.

Zum Geschäftsgang in Gera.

In etlichen Textil-Etablissements zu Gera ist man nach einem Berichte des „Geraer Tageblattes“ jetzt schwächer beschäftigt, da die Aufträge für Herbst und Winter fertig gestellt, andere umfangreiche Bestellungen aber noch nicht eingegangen sind. In anderen Geschäften dagegen wurden in der verflossenen Woche wieder Aufträge verschiedenen Umfanges auf Kleiderstoffe entgegen genommen. Es wurden Beige-Jacquards und verschiedene Foulé-Artikel, die meistens bestickt werden, bestellt. In Beige-Vigoureux hat man wieder recht umfangreiche Aufträge zu erledigen. Da ist z. B. eine Jacquard-Mousselinwaare mit sehr kleinen Tupfen, die ganz vorzüglich angesprochen hat. In Herren-Kammgarnartikeln sind einzelne Fabriken recht gut, andere dagegen nur mittelmässig beschäftigt. In grösseren Etablissements beginnt man bereits mit der Effectuirung der Herbst- und Wintercommissionen für den Export. Nachbestellungen sind in Folge dessen sehr willkommen. Man vermuthet, dass sich in diesem Jahre noch ein gutes Geschäft in glatten Stapel-Kleiderstoffen entwickeln werde. In den Teppichwebereien ist man seit einer Reihe von Wochen gut beschäftigt. In den Färbereien hat man zum Theil recht nothwendig zu arbeiten. Dieser Fabrikationszweig kommt insofern in immer schlechtere Lage, als es in Folge der kurzen Lieferfristen den Färbern und Appreteuren nur unter den grössten Anstrengungen möglich ist, den Anforderungen zu genügen.

Aus St. Gallen

wird berichtet: „Unter den neuen Erwerbungen des hiesigen Industrie-Gewerbemuseums befindet sich auch eine reichhaltige Sammlung von Hohleffecten verschiedener Art, Maschinenstickereien nach alten und neuen Motiven, ursprünglich für Handstickereien berechnet, nun auf der Stieckmaschine hergestellt von Herrn Stiecklehrer Gremlich. Sehr sehenswerth sind diese vielgestaltigen, aus dem Gebiete der Handstickerei herübergenommenen Effecte besonders für Sticker und Vorsticker, welche hierbei sich von der Thatsache überzeugen können, dass auch in der Weissstickerei der Fortschritt gilt und dass es einen Stillstand nicht giebt und nicht geben darf. — Noch sei erwähnt, dass es dem genannten Stiecklehrer gelungen ist, mittelst des gewöhnlichen Festonapparates zweiseitige Festons (aufwärts und abwärts, zum Theil auch seitwärts) herzustellen. Die bisher gemachten Versuche sind sehr glücklich ausgefallen und werden fortgesetzt. Ebenso ist es ihm gelungen, den (allerdings noch an bestimmte Richtungen gebundenen) Kettenstich hervorzubringen. Sollten diese beiden neuen Arbeitsmethoden noch einer weiteren Vervollkommnung fähig sein, so wird dadurch das Arbeitsgebiet der Weissstickerei in sehr bedeutender Weise erweitert. — Die oben erwähnte Sammlung ist in der im 1. Stockwerk befindlichen Textilabtheilung des St. Galler Industrie-Gewerbemuseums aufgestellt.“

Zur Lage der Stieckerei in den Vereinigten Staaten

wird der „Wiler Ztg.“ aus New-York geschrieben: „Vor ca. zwei Jahren, beim Inkrafttreten der Mac Kinley-Bill, war man in den hiervon interessirten Kreisen in Europa ziemlich allgemein der Ansicht, dass nun durch die eintretenden Zollerhöhungen verschiedene Industrien, u. a. auch die Maschinenstickerei, in den Vereinigten Staaten sich ausdehnen werden. Es haben sich dann auch sofort viele Leute ans Werk gemacht, von der bevorstehenden Situation bestmöglich zu profitieren. Maschinenhändler, Sticker, Zeichner, Monteur strömten in Massen hierher, um das Glück ja nicht zu versäumen. Leider haben sich alle in ihren Hoffnungen getäuscht. Die Mac Kinley-Bill ist durch verschiedene angewandete Künste bereits so unschädlich gemacht worden, wie nur möglich. Deshalb wird eben hier nur so wenig und Unbedeutendes in Stieckereisachen gemacht, wie vor der Bill. Und dies Wenige und Unbedeutende ist zudem noch dem Wechsel der Mode unterworfen und letztere bleibt eben für Stieckerei oft Jahre lang aus. So sind denn schon längere Zeit die Stieckmaschinen hier so billig zu haben, als in der Schweiz, ja viele von Händlern aus der Schweiz hierher importirte Maschinen liegen in Kellern und Schuppen auf einem Haufen, ohne dass solche zu irgend welchen Bedingungen Abnehmer gefunden haben. Ja es giebt Beispiele, dass Einzelsticker mit eigenen Maschinen dieselben verlassen, um als Arbeiter bei Farmern etc. um einen geringen Lohn ihr Leben zu fristen. Eine grosse Anzahl von Fabriksticker arbeiten seit vielen Monaten bei geringem Lohne kaum die Hälfte Zeit. Viele andere haben seit 5—6 Monaten gar keine Arbeit und würden gerne jede andere Arbeit annehmen oder in ihre Heimath zurückkehren, aber hierzu braucht man Geld. Und andere Arbeiter hat man eben auch im Ueberfluss.“

Was die Einführung der Saurer'schen Dampfstickmaschinen in den Vereinigten Staaten betrifft, so liegt uns darüber folgende Notiz des „St. Galler Stadt-Anzeiger“ vor: „Aus New-York wird berichtet, dass gegenwärtig zwei Saurer'sche Dampfstickmaschinen in einem Local, No. 292, Hudson Street near Hauston Street in New-York montirt werden. Die Firma, welche diese Maschinen aufstellen lässt, soll das leistungsfähigste Weisswaarengeschäft in New-York und Umgebung besitzen und ca. 1000 Arbeiter und Arbeiterinnen beschäftigen.“

*Bericht über Lumpen zur Kunstwollfabrikation.

(Von unseren Correspondenten F. W. Reuss & Co. in Dewsbury.)

Dewsbury, 30. Juni 1893.

Seit unserem letzten Bericht hat sich unser Markt eher verschlechtert als verbessert, obgleich fast alle Zufuhren fehlen. Die Klagen der Fabrikanten sind so allgemein, dass man sich nicht zu wundern braucht, wenn selbst seither gesuchte Artikel heute nicht mehr die alten Preise erzielen.

Mehrere Parthien desinfectirter Waare sind inzwischen auf unseren Markt gekommen; mit dem

Resultat ist man sehr unzufrieden. Manche Ballen sind 30 Proc. beschädigt, anderen sieht man es nicht an, dass sie einer Temperatur von 212° (Fahrenheit) ausgesetzt gewesen sind. In Folge dessen haben wir alle Leute davor gewarnt, uns Waaren zu schicken. Holländische bunte Strümpfe leiden fast gar nicht; weisse Flanelle und Strümpfe werden stark angegriffen. Wir haben ganz specielle Informationen, dass unsere Regierung, in Anbetracht der häufigen Cholerafälle und der Thatsache, dass französische Lumpen ungehindert in Holland, Belgien und Deutschland ein- und durchgehen, vorläufig der Dresdener Conferenz nicht beitreten wird. Die rathgebenden englischen Doctoren des Local-Government Boards haben noch immer Mikroben im Gehirn, welche sich wirklich festgesetzt zu haben scheinen; es ist ganz unnütz, mit diesen Herren auf eine vernünftige Weise zu disputiren; man muss das Ende der Farce abwarten. — Alttuch und neues Tuch ohne Aenderung; man genirt sich nicht, 8 sh. auf deutschen Buckskin zu bieten, zu 9 sh. findet man keine Käufer. Mit Neutuch ist jeder vollauf versehen und der Bedarf ist auf ein Minimum beschränkt. Für Worsted und Thibet gilt das Gleiche.

Für Strümpfe und Flanelle war die Frage auch schwächer. Gestützt auf einen Zeitungsartikel glaubt man, dass die englische Regierung das Einfuhrverbot sofort zurückziehen werde und enthielt sich daher Mancher des Einkaufs.

Gute Thibets gehen ziemlich schlank ab, aber zu billigen Preisen.

Gute Halbwolle ist nicht mehr auf den Auctionen zu finden. Zanella à 9 sh. kaum verkäuflich. Wir hoffen, dass es möglich wird, vor Aufhebung der Sperre die Lager etwas zu räumen; bleibt das Geschäft wie es jetzt ist, dann werden Preise im Spätjahr in einer Weise zurückgehen, wie wir es seit Jahren nicht gesehen haben. — Wie im Februar und März wird man unseren Markt mit Waaren überfluthen, ohne dass man Käufer finden kann; 1000—1500 Ton dunkel Buckskin und Alttuch kann man heute in Yorkshire in wenigen Stunden per Telephon acquiriren zu billigen Preisen. Jeder ist froh, ein Gebot zu bekommen!

Vom New-Yorker Importgeschäft.

New-York, 24. Juni.

Die Lage des Geschäfts hat sich seit den letzten acht Tagen nicht gebessert, vielmehr hat in den Transactionen eine weitere Reduction stattgefunden, da aus Anlass der immer noch anhaltenden Geldklemme und der Unsicherheit in Bezug auf die Zukunft Käufer für Herbstwaare noch reservirt geworden sind, während Waare für den sofortigen Bedarf zum grössten Theil auf dem Wege der Auction zur Distribution gelangte. In der That hat in einigen Departements das Geschäft vollständig still gelegen, und es ist daher begreiflich, dass die Stimmung in unseren Importeurskreisen keine rosige ist. Es lässt sich natürlich nicht leicht sagen, wie sich die bevorstehende Herbetsaison gestalten wird, doch wäre es eine pessimistische Auffassung, auf Grund der augenblicklichen Verhältnisse dieselbe schon jetzt als verfehlt hinzustellen, denn noch viel kann in dieser Hinsicht nachgeholt werden, sobald eine Klärung unserer finanziellen Verhältnisse, d. i. die Aufhebung des gegenwärtigen Silbergesetzes erreicht wird. Und es ist daher sehr zu bedauern, dass eine Extra-Session des Congresses, die bekanntlich der Präsident zu diesem Behufe für den 1.—15. September einzuberufen gedenkt, nicht schon jetzt stattfindet. — Ueber die einzelnen Artikel ist nichts von Belang zu berichten; dieselben waren alle mehr oder weniger vernachlässigt und nur in Seidenwaaren fand verhältnissmässig eine befriedigende Bewegung statt. (N.-Y. H.-Z.)

Sprechsaal.

(Für den Inhalt dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortlichkeit.)

Die Zukunft des Silbers.

No. 27 ds. Bl. bringt unter den Buchstaben C. E. i. F. eine Erwiderung auf meine Artikel, deren erregte Sprache nur noch durch die Unkenntnis der Sachlage übertroffen wird. Nachdem Herr C. E. den III. Theil meines Aufsatzes gelesen, wird er mich wohl als offenen Agrarier, nicht bloss verkappten, erkennen und ich lasse mir diese Bezeichnung gefallen, wenn ich auch das Recht zu der Annahme habe, einem grossen Theil der Leser der Wochenberichte als Textilindustrieller bekannt zu sein.

Meine Ausführungen für das Verständniss von Herrn C. E. mehr zu begründen, als geschehen, dürfte wohl für den Raum, den mir die verehrl. Redaction

dieses Blattes gewähren kann, zu weit gehen; ich stelle aber dem Herrn gern eine Anzahl Schriften zur Verfügung, wodurch er sich über den Gegenstand belehren kann.

Zur Sache bemerke ich, dass nirgends in meinen Artikeln das Verlangen gestellt ist, dass Deutschland zur Doppelwährung zurückkehre, denn Deutschland hat nicht Doppelwährung gehabt, sondern Silberwährung. Die Production von 30 mal soviel Silber als Gold besteht in der Einbildung des Herrn C. E. Es wird heute nur 23 1/2 mal soviel Silber als Gold producirt, während man in den Jahren 1801—1850 27 1/2 mal soviel Silber als Gold producirt. Daraus geht hervor, dass heute das Werthverhältnis 15 1/2:1 mindestens so berechtigt ist als damals.

Der Vergleich mit Baumwolle und Kupfer ist bei den Haaren herbeigezogen. Uebrigens schliesst das nicht aus, dass die Baumwollspinnereien einen stabilen Preis um 6 Pence per Pfund nicht ungerne sehen. Classisch ist die Schlussbemerkung des Herrn C. E., dass er unseren Goldvorrath fast für überflüssig hält, wenn unsere Noten allgemein für Gold genommen werden. Sein Ideal ist also die reine unverfälschte Papierwährung. Nun, auch solche Leute muss es geben.

Otto Wülfing,
in Firma Mühlinghaus & Wülfing,
Baumwollweberei und Druckerei,
M.-Gladbach.

Gehrte Redaction!

Manchester, 9. Juli.

Ihr Correspondent „C. E. in F.“ sucht die Angaben des Herrn Otto Wülfing richtig zu stellen, scheint aber selbst die Währungsfrage nicht eingehend studirt zu haben. Es wird nicht annähernd dreissigmal soviel Silber als Gold producirt; auch können Baumwolle und Kupfer nicht mit Gold und Silber verglichen werden. Die ganze Welt gebraucht im internationalen Verkehr nur Gold und Silber als Zahlungsmittel, und die Gesamtverröthe beider Metalle sind für den Weltverkehr erforderlich. „Internationaler Bimetallismus“ kann weder die deutsche Valuta verschlechtern, noch irgend jemand in seinen gerechten Ansprüchen schädigen; er beseitigt dagegen die störenden Schwankungen in den Werthverhältnissen beider Metalle und stellt die Producenten aller Länder auf dieselbe Münzbasis. Banknoten ohne entsprechende Metallreserve als vollwerthiges internationales Zahlungsmittel für möglich halten, heisst eben zugestehen, dass man die Währungsfrage noch nicht versteht. Hochachtend
H. E. Wollmer.

Wolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

* Zum Geschäftsgang in Roubaix und Tourcoing.

Durch Vermittlung unseres Antwerpener Correspondenten, Herrn H. Tieman, erhalten wir aus Roubaix-Tourcoing folgenden Situationsbericht (datirt 8. Juli):

Die verflossenen acht Tage haben dem Handel und der Industrie von Roubaix-Tourcoing keine beachtenswerthen Ereignisse gebracht. Eine leichte Bewegung im Termin war wohl zu bemerken, aber im disponiblen Geschäft bleiben die Umsätze auf die unmittelbaren Bedürfnisse des Consums beschränkt. Kammzugpreise behaupten sich auf derselben Basis. In der Weberei wird anhaltend sehr regelmässig gearbeitet, die Bestellungen für die Wintersaison können täglich abgeliefert werden. Man scheint der dann eröffnenden Sommersaison vertrauensvoll entgegen zu gehen.

* Aus Antwerpen

meldet uns unser Correspondent Herr H. Tieman unterm 8. Juli Folgendes:

Wolle.

In der vergangenen Woche war eine entschieden lebhaftere Nachfrage an unserem Markte bemerkbar, jedoch konnte ein bedeutenderes Geschäft in Folge der Zurückweisung der meisten Gebote seitens der Eigner und deren grosse Zurückhaltung noch nicht zu Stande kommen. — Die an letzter Statt bezahlten Preise waren im Durchschnitt 5 etms. über den Coursen der letzten Auction. — Die nächste Kämmelings-Auction ist auf den 19. d. M. festgesetzt; der Catalog wird am 11. Ds. geschlossen und erscheint am 14. Juli.

Marktbewegung des Antwerpener Platzes.

	Ballen Schweisswolle:				
	Banco-Ayre	Montierles	Austral	Cap	Verwickeltes
Ankünfte vom 1. Oct. 1892 bis 5. Juli 1893	68376	15389	192743	8444	1046
Durchfuhr vom 1. Oct. 1892 bis 5. Juli 1893	49308	4611	126351	8296	512
Verkäufe der Woche	26	91	—	—	—
Platzvorrath am 5. Juli	8670	7376	4088	120	490

* La Plata Woll-Statistik.

(Mittheilung von Wilkens & Co.)

Antwerpen, 5. Juli.

	Ankünfte in europäischen Häfen vom 1. November bis 30. Juni.	
	1891/92	1892/93
Dünkirehen	106 472 Ball.	129 802 Ball.
Antwerpen	78 377 "	83 145 "
Hamburg	52 471 "	59 245 "
Bremen	50 997 "	78 662 "
Hävre	20 879 "	29 494 "
Genoa	6 197 "	2 090 "
Bordeaux	6 337 "	2 815 "
Liverpool	5 219 "	6 544 "
Marseille	1 096 "	— "
	328 018 Ball. geg.	391 737 Ball.

Londoner Colonialwoll-Auction.

(Mittheilung von Friedr. Huth & Co.)

London, 7. Juli 1893.

Aus folgenden Ziffern ist das verfügbare Total, sowie das einschliesslich vorgestern ausgebotene Quantum, ersichtlich:

	Verfügbar:	Ausgeboten:
Sydney	79 000 Ballen	38 923 Ballen
Queensland	23 000 "	11 820 "
Port Phillip	56 000 "	24 415 "
Adelaide	17 000 "	6 216 "
Tasmanien	12 500 "	4 789 "
Swan River	11 500 "	5 364 "
Neu Seeland	152 000 "	79 157 "
Cap	25 000 "	8 777 "
Total	376 000 Ballen	179 461 Ballen.

In den zwei Wochen, die seit Eröffnung der Serie verflossen sind, ist eine wesentliche Aenderung weder in den Preisen noch in der allgemeinen Marktlage zu Tage getreten. Australische Merino im Schweiss verbleiben im Durchschnitt auf pari bis 5 Procent unter Schluss der letzten Auctoren. Gute Loose von 8—9 d. erzielen nicht selten Mai-Werthe, für das Gros der Schweisswollen aber beträgt der Rückgang 1/4 bis 1/2 d. per Pfund. In Folge der anhaltend beschränkten Nachfrage seitens Amerika verkaufen sich die besten Victoria-Schweiss schwer und die Basis, auf der sie gekauft werden, ist nur ein geringes höher als die der besseren Riverina-Wollen. Scoreds haben sich ein wenig verbessert, sowohl in den höheren, als auch untergeordneten und fehlerhaften Sorten, welche letztere zu einer Zeit sehr niedrig standen. Die gegenwärtige Preislage für Scored ist 1/2—1 d. unter Mai. Wie voraussichtlich war, ist die sehr grosse Auswahl von Kreuzzuchten nicht ohne Einfluss auf die Preise geblieben. Anfangs zeigten Kreuzzuchten kaum einen Abschlag, heute aber sind sie durchschnittlich 1/2 d. unter Mai zu quotiren. Bei Cap-Wollen dürften Schweiss 1/4—1/2 d., beste Snowwhites 1/2 d. und mittlere Sorten pari bis 1/2 d. niedriger als zu Ende letzter Serie bezeichnet werden. Der Continent kaufte in letzter Zeit etwas stärker, nimmt aber immer noch bei weitem nicht seinen vollen Antheil an den Käufen und erweist sich das Inland nach wie vor als die Hauptstütze des Marktes. Der allgemeine Ton in den Auctoren kann jedoch nicht anders als animirt genannt werden und herrscht zu den heutigen Tagespreisen kein Mangel an Nachfrage.

Budapest, 2. Juli. Der diese Woche abgehaltene sogenannte Waitzener Wollmarkt hat einen schwachen Verlauf genommen. Der Abschlag gegen die gleiche Periode des Vorjahres beträgt bei besseren Wollen und Kammwollen ca. 5—6%, bei geringeren und fehlerhaften Qualitäten bis 10%. Die Preise waren: Schweisswollen 46—50 fl., blaue Zweischuren 86—95 fl., weisse Zweischuren 96—103 fl., fehlerhafte Bacskaer 72—81, fehlerfreie Bacskaer 89—93 fl., fehlerhafte Einschuren 78—84 fl., Theiss- und Heveser Einschuren 89—97 fl., fehlerfreie Einschuren für

Kammzwecke 100—107 fl., mittlere Tuchwollen 107 bis 122 fl., bessere Tuchwollen 146. Alles per 100 Kilo. Der nächste Markt beginnt am 18. August. (P. L.)

***Bradford, 6. Juli.** (Bericht von Delius & Co.) Die seit mehreren Wochen berichtete Stille im Woll- und Garnmarkt hält an; Preise sind nur wenig verändert, und neue Ordres für Garne gehen sehr langsam ein; man behilft sich eben noch mit den früheren Einkäufen. — Im Waarenfach geht es noch ruhiger; für Export, besonders für Nordamerika, wird der Umsatz mit jeder Woche geringer.

***Liverpool, 8. Juli.** (Mittheilung von Ronald & Rodger.) Die hiesige Nachfrage nach ausländischer Wolle war ausnehmend still und die geringfügigen Verkäufe, welche uns gemeldet wurden, genigten nicht, um ernstlich die Preise festzustellen. Die Vorräthe von gemischten Sorten sind jedoch nur von geringem Umfang und drängen die Inhaber nicht zum Verkauf. Von ostindischer Wolle sind nur wenige Ballen umgesetzt worden und das von der letzten Auction übrig gebliebene Quantum ist noch ziemlich beträchtlich, woran zum grössten Theil die ausserordentlich hohen Limiten der Verschiffungshäuser Schuld sind. Die Berichte aus den inländischen Industrie-Bezirken bringen nichts besonderes Neues. Deckenfabrikanten waren ziemlich gut beschäftigt und sind es noch, während das Teppichgeschäft still liegt. Aus Frankreich lauten die Berichte ziemlich befriedigend; die Verwirrung jedoch, die auf dem Geldmarkte der Vereinigten Staaten in Folge des neuesten Verlaufs der Silberfrage herrscht, hat auf das Geschäft einen grossen Einfluss ausgeübt, worunter natürlich auch die Wollen-Industrie zu leiden hat. Die für die am 18. ds. beginnende Auction erwartete Zufuhr ostindischer Wollen, in der wahrscheinlichen Höhe von 22 000 Ballen, scheint bei den gegenwärtigen Verhältnissen eine grosse zu sein und dürfte daher eine geringe Preisabschwächung eintreten, wenn nicht die amerikanische Nachfrage wieder zunimmt; da jedoch die Consumenten seit geraumer Zeit in ihren Einkäufen vorsichtig gewesen sind, so ist eine entschiedene Veränderung in den Preisen nicht vorauszusehen.

London, 10. Juli. Telegramm. Wollauktion. Preise unverändert. Schluss am 21. Juli.

***Leeds, 10. Juli.** Man meldet eine kleine Besserung in der Stimmung des Marktes. Die Aufträge, welche für die nächste Saison ertheilt worden sind, kommen, soweit es sich um Herrenkleiderstoffe handelt, denen des letzten Jahres gleich; was jedoch Damenkleiderstoffe anbetrifft, so ist das Geschäft sehr flau. Ein aus feinem Gespinnst hergestellter Meltonstoff, welcher im Ausland erzeugt wird, findet hier sehr starken Absatz für kleine Umhänge. Da unsere Fabrikanten jedoch auf fraglichen Artikel nicht eingerichtet sind, so können sie mit dem Auslande nicht vortheilhaft concurriren und müssen sie sich in Folge dessen die betreffenden Aufträge entgehen lassen. Neben mittleren Tweeds verkaufen sich Vicunas am Besten; Serges sind stiller. Die Beschäftigung in der Kammgarbranche ist eine unregelmässige.

***Glasgow, 7. Juli.** (Mittheilung von Rob. Ramsey & Co.) Die Stimmung auf dem schottischen Wollmarkt ist diese Woche etwas hoffnungsvoller gewesen, aber die Zunahme der Geschäfte ist nicht bedeutend. Die Festigkeit der Londoner Auction trägt zur Befestigung des Vertrauens bei; die Consumenten sind gut beschäftigt. Im Grossen und Ganzen sind die Aussichten erfreulicher. Preise sind unverändert.

***Port Elizabeth, 19. Juni.** (Mittheilung von Poppe, Schunhoff & Guttery, vertreten durch Carl Erkes & Co., Cöln.) Die hiesigen Läger be laufen sich heute auf ungefähr 17 000 Ballen. Die Stimmung ist sehr ruhig und ausser einigen Posten Extra Super Snowwhites von mehr oder minder fehlerhafter Beschaffenheit zu 11 3/4—12 3/4 d., und naturbrauner Schweisswollen zu 3 3/4—3 7/8 d., sind uns keine Umsätze bekannt geworden. Die weitere Gestaltung unseres Marktes hängt von den ehestens fälligen Depeschen über Eröffnung und Verlauf der Londoner Versteigerungen ab. Der Wechselcours auf London ist 2% Discout.

***Port Elizabeth, 7. Juli.** (Cabeldepesche von Poppe, Schunhoff & Guttery, vertreten durch Carl Erkes & Co., Cöln.) „Preise für gute Wollen behauptet und unverändert.“

Baumwolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Sichtbarer Vorrath am 7. Juli.			
1893	1892	1891	1890
2845000 B.	3278000 B.	2248000 B.	1552000 B.

Bremen, 8. Juli. (Bericht der Bremer Baumwollbörse.) Der Markt war ruhig. Notirungen: Upland middling fair 45 1/4 Pf., fully good middling

43³/₄ Pf., good middling 43¹/₄ Pf., middling 42 Pf., low middling 40¹/₂ Pf., good ord. 39 Pf., ordinary 37 Pf., Dhollerah good 36 Pf., Oomra good 36¹/₂ Pf., good fair 34 Pf., Bengal fine 38 Pf., Bengal fine rough 38³/₄ Pf. Termin-Lieferung Upland, Basis middling, nichts unter low middling: Juli 41¹/₂ Pf., August 41³/₄ Pf., September 42 Pf., October 42¹/₄ Pf., Novbr. 42¹/₄ Pf., Decbr. 42¹/₂ Pf. — Zufuhr: Diese Woche: 7776 B., dieses Jahr: 478183 B., gleichzeitig 1892: 494079 B. Disponirt: Diese Woche: 12364 B., dieses Jahr: 455302 B., gleichzeitig 1892: 487760 B. Vorräthe: 1. Jan. 1893: 123765 B. Heute 146646 B.; gleichzeitig 1892: 138509 B.

Bremen, 10. Juli. Telegramm. Baumwolle. State Upland middling loco 42.—, desgl. Basis middling per Juli 41,50, per August 41,75.

M.-Gladbach, 7. Juli. Auch die hiesigen Garnpreise ziehen an und soweit Contracte ablaufen, müssen höhere Preise gezahlt werden. Notirungen: Trosselwater No. 20r I 67, II 65, III 63 Pf., do. 16r I 64, II 62, III 60 Pf., do. 12r I 62, II 60, III 58 Pf., do. 10r I 61, II 59, III 57 Pf. per Pfd. engl., Biberwarps No. 16r 66 Pf., do. 17r 67 Pf., do. 20r 70 Pfg. engl. Rohgewicht, Bibercoops No. 4¹/₂r 56—59 Pfg. per Zollpfund, Mules No. 7¹/₂r 57—58 Pf., do. 20r 66—70 Pfg. per Pfd. engl., Biber 75—80 Pfg. per Zollpfund je nach Gewicht und Güte, Ombré 93 Pfg., Tricot 83 Pfg. per Zollpfund.

Stuttgart, 5. Juli. Baumwolle zeigte in der ersten Hälfte des Monats Juni in Folge des besser gewordenen Manchester-Geschäftes eine wesentlich bessere Tendenz als im Vormonate und Preise zogen nicht unbedeutend an. Gegen Ende des Monats rief der scharfe Silbersturz eine Reaction hervor und der Markt schloss bei weichenden Preisen in flauer Stimmung. Unsere Weber hatten reichlich Gelegenheit, mit ihrem Restproduct bis Jahresende unter Contract zu kommen und erzielten für ihre Fabrikate lohnende Preise. Die Nachfrage nach Rohgeweben per IV. Quartal war entschieden grösser als das Angebot, und man erwartet allgemein, dass die gute Lage dieser Industriebranche noch von weiter Dauer sein wird. Auch Gespinnste fanden guten Absatz bei fest gehaltenen Preisen. Der Absatz in bedruckten und ausgerüsteten Waaren liess Dank der sommerlichen Witterung nichts zu wünschen übrig, und wenn wir in Deutschland ordentliche Ernten bekommen, wozu die Aussichten nicht allzu schlecht zu sein scheinen, so dürfte auch die neue Campagne hierin keine Aenderung bringen. Preisnotirungen: Garne. Stuttgarter Börsenconditionen: Netto gegen 3 Monatsstraten oder Cassa mit 1¹/₄ % Anticipation. No. 12 Mulecoops besser Qualität à 66—67 Pfg., No. 20 Warpeops à 68—70 Pfg., No. 20 Pincops à 66—68 Pfg., No. 20 Warpeops extra Qualität à 73—75 Pfg., No. 20 Pincops à 71—73 Pfg., No. 30 Warpeops à 82—84 Pfg., No. 30 Pincops à 81—83 Pfg., No. 36 Warpeops à 84—86 Pfg., No. 42 Pincops 83—85 Pfg., No. 44 Pincops 84—86 Pfg., No. 50 Pincops à 94—96 Pfg., Alles per 1/8 kg. — Trosselgarne. No. 20 Trosselwater (prima) à 67—70 Pfg., No. 20 do. (extra prima) à 72—73 Pfg., No. 20 do. (beste Qualität) à 77—78 Pfg. Alles per engl. Pfd. — Baumwollgewebe 21³/₄—22¹/₄, 23³/₄—24, 22—22¹/₂, 26¹/₂—27. (F. Z.)

Mülhausen t. Els., 5. Juli. Baumwoll-Tücher und Garne. Roher Calicot 90 cm 60 Portées für 16 Fäden Einschlag 25¹/₂—26¹/₂ cts., 2/4 90 cm für 18 Fäden Einschlag 27—28 cts., 3/4 90 cm für 20 Fäden Einschlag 28¹/₂—29¹/₂ cts., 3/4 90 cm 68 p. für 20 Fäden Einschlag 30¹/₂—31¹/₂ cts., 3/4 90 cm 70 p. für 21 Fäden Einschlag 32¹/₂—33¹/₂ cts., 3/4 90 cm 75 p. für 28 Fäden Einschlag 37—38 cts., Croisé 8 Côtes 32—33 cts. Garne. Kette 27/29, Bobinen, 1. Qual. rein amerikanisch. 2,05—2,15 frs.; Kette 30/32, Canetten, do. do. 2,17¹/₂—2,27¹/₂ frs.; Schuss 36/38, Canetten, do. do. 2,10—2,25 frs.

Zürich, 7. Juli. Heutige Notirungen der Zürcher Börse. Corrente bis feste Qualitäten. Garne. a. Warpeops: Nr. 20 Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 30 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 38 Calicotgarn 1,95—2,05 frs., Nr. 40 Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 50 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 50 Mako 2,50—2,70 frs., Nr. 60 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 70 do. 3,10—3,30 frs., No. 70 do. peignirt 0,00—0,00 frs. — b. Pincops: Nr. 44 Louisiana Calicotgarn 1,90—1,95 frs., Nr. 60 Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 70 Mako 2,90—3,05 frs., Nr. 70 Mako peignirt 0,00—0,00 frs., Nr. 120 Mako 0,00—0,00 frs., Nr. 120 Mako peignirt 5,30—5,60 frs. — c. Bündelgarne: per 10 engl. Pfd. Nr. 20 Kette Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 30 do. 9,10—10,00 frs., Nr. 40 do. 10,25—11,00 frs., Nr. 50 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 50 Kette Mako 12,25—14,00 frs., Nr. 60 do. 0,00—0,00 frs. — Tücher per Meter. 80 cm 19/17 38/44 17¹/₄—18 cts., 80 cm 16/1638/44 15¹/₄—16 cts., 90 cm 19/21 38/44 23¹/₄—24 cts. Tendenz: Fest.

***Vom Manchester-Markt.**

(Mittheilung von Sir Jacob Behrens & Sons.)

Manchester, 6. Juli.

Baumwolle war während der vergangenen Woche nicht sehr gefragt und sind Preise für Americans um 1/10 d. gewichen. Andere Sorten blieben unverändert. Garne sind in der Hauptsache fest geblieben, da Spinner durchgängig gut mit Ordres versehen sind; doch war das im Laufe der Woche gemachte Geschäft nicht umfangreich und dürften Käufer wohl etwas unter vollen Preisen ankommen. Im Tüchermarkt ist bezüglich der Nachfrage eine entschiedene Pause eingetreten, was jedenfalls in den von den Fabrikanten beanspruchten langen Lieferzeiten seinen Grund haben wird. Die meisten derselben sind so gut beschäftigt, dass sie nicht verkaufslustig erscheinen und verlangen Preise, die nicht angelegt werden können. Der kürzlich gedeckte Bedarf hat sich nicht allein auf Doothies beschränkt, sondern auch auf Shirtings und gebleichte Fabrikate und sind hierin grosse Contracte zum Abschluss gekommen.

Manchester, 7. Juli. Garne. Tendenz ruhig. 12r Water Taylor 6. 30r Water Taylor 7¹/₂, 20r Water Leigh 6¹/₂, 30r Water Clayton 7¹/₂, 32r Mock Brooke 7¹/₂, 40r Mayoll 7¹/₂, 40r Medio Wilkinson 8¹/₂, 32r Warpeops Lees 7¹/₂, 36r Warpeops Rowland 7¹/₂, 36r Warpeops Wellington 8¹/₂, 40r Double Weston 8¹/₂, 60r Double courante Qualität 11³/₄, 32^o 116 yards 16x16 grey Printers aus 32r/46r 165.

Vom Liverpooler Baumwollmarkt.

***Liverpool, 7. Juli.** (Bericht von Lemonius & Co.) Unser Markt war in dieser Woche noch unter dem Einfluss der Panik in den Silber-Preisen. Die geschaffene Situation ist neu, keine Erfahrung steht uns zu Gebote, von welcher man sich betreffs der Folgen der stattgehabten Umwälzung in seinem Urtheile leiten lassen könnte und besteht daher ein Gefühl der Unsicherheit hinsichtlich der möglicher Weise zu erwartenden Folgen, welche lähmend auf das Geschäft wirkt und namentlich die Speculation zaghast macht. Diese Eindrücke werden sich jedoch wahrscheinlich weit früher verwischen, als jetzt vielfach angenommen wird. Das Geschäft in Manchester kann durch die Festsetzung des Rupee-Verthes nur stimulirt werden, wie wir in dieser Woche durch neue grosse Umsätze für Calcutta und Bombay auch schon gesehen haben; der Export nach Ländern mit Silberwährung leidet allerdings momentan gewaltig unter den heftigen Fluctuationen der Course, allein das Geschäft mit diesen Ländern beträgt nur ein Drittel desjenigen mit Indien. In den Vereinigten Staaten können allerdings noch Störungen stattfinden, aber der Congress ist bereits auf den 7. August einberufen, um Abhülfe der sich bereits zeigenden und noch sonst wahrscheinlich bevorstehenden schweren Uebelstände in Folge einer ganz verfehlten Gesetzgebung zu schaffen. Bei der herrschenden Unsicherheit beschränken unsere Spinner ihre Einkäufe auf das Nothwendigste; da es aber feststehende Thatsache ist, dass enorme Garnabschlüsse, theilweise auf längere Monate hinaus, zu Stande gekommen sind, so betreiben die Spinner dadurch, dass sie sich nicht mit Rohmaterial decken, eine äusserst gefährliche Politik. Die Position des Artikels wird durch die grosse Abnahme in den Vorräthen von Woche zu Woche eine stärkere und es bedarf nur des geringsten Anstosses durch ungünstige Erntebereichte, um die schlummernde Speculationslust wach zu rufen und Preise weit über das jetzige Niveau zu heben. Wir schliessen bei festem Tone für middling amerikanische (L. M. C.) Juli-August 4²³/₆₄ d.; August-September 4²³/₆₄ d.; September-October 4²⁴/₆₄ d.; October-November 4²⁵/₆₄ d.; November-December 4²⁵/₆₄ d.

Liverpool, 7. Juli. Baumwollen-Wochenbericht.

	Diese Woche	Vorige Woche
Wochenumsatz	38 000	54 000
desgl. von amerikanischer	33 000	49 000
für Speculation	1 000	1 000
für Export	1 000	1 000
für wirkl. Consum	31 000	47 000
unmittelb. ex. Schiff	43 000	58 000
wirklicher Export	7 000	12 000
Import der Woche	19 000	17 000
davon amerikanische	16 000	11 000
Vorrath	1 385 000	1 416 000
davon amerikanische	1 142 000	1 170 000
schwimmend nach Grossbrit.	30 000	37 000
davon amerikanische	20 000	30 000

Liverpool, 6. Juli. Baumwolle. Letzte officielle Notirungen. American middling 4³/₄, Egyptian brown good fair 5, Dhollerah good 3⁷/₈, Oomra good 3¹⁰/₁₆, Bengal fine 4¹/₁₀.

Liverpool, 10. Juli. Baumwolle. Erstes Telegramm. Muthmaassl. Umsatz 10000 B. Tendenz: Fest. Import 7000 Ball. Zweites Telegramm. Umsatz 10000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner fest, 1/10 höher. Surats ruhig. Middling amerikanische Lieferungen: Juli-August 4²⁴/₆₄ Käufer, September-October 4²⁷/₆₄ do., Nov.-December 4²⁹/₆₄ do., Januar-Februar 4²⁸/₆₄ d. do.

***Vom New-Yorker Baumwollmarkt.**

(Per Cabel über London.)

[Nachdruck untersagt.]

***New-York, 4. Juli.**

Die Stimmung auf dem Baumwollmarkt ist noch immer eine sehr unentschiedene, und die Notirungen schwanken täglich unter mehr oder minder geringfügigen Einflüssen auf und nieder. Durch die hiesige Finanzkrise hat der englische Spinner vollständige Kontrolle über den Baumwollmarkt erlangt, denn noch zu keiner Periode übten die jeweiligen Nachrichten aus Liverpool einen so entschiedenen und unwiderstehlichen Einfluss auf unseren Artikel aus als in jüngster Zeit. Während der letzten acht Tage machte man grosse Anstrengungen eine Haussestimmung zu schaffen, und man sprach mit Zuversicht davon, dass die kommende Ernte im günstigsten Falle höchstens acht Millionen Ballen liefern würde. Dieses Quantum aber, sagte man, wäre nach der vorjährigen Missernte als ein so kleines zu betrachten, dass eine entschiedene Hausse schliesslich ausser Frage stünde. Es genügte jedoch, dass Liverpool an einem der letzten Tage in ungewöhnlich grossem Maassstabe realisirte, um die Notirungen wieder sehr entschieden fallen zu lassen. Der Financial Chronicle sagt in seinem letzten Wochenwetterbericht, dass sich die Situation während der jüngsten acht Tage sehr günstig gestaltete. Im Südwesten war die Witterung trocken, aber sonst fielen fast allenthalben leichte Regengüsse, und die Plantagen stehen vorzüglich. Aus einigen Gegenden, wo die Stauden bereits besonders vorgeschritten sind, wird gemeldet, dass die Baumwoll-Bollen sich bereits zu öffnen beginnen. Besonders hoffnungsvoll sprechen die Haussiers hinsichtlich des von der Aufhebung der Sherman'schen Silberbill zu erwartenden Einflusses, doch die Baissiers glauben, dass die Wirkung dieser Maassregel, angesichts der durch den Schluss der indischen Münzen veranlassenen Depression und Störung kaum im Voraus zu ermessen sei. Die Terminpreise gewannen per Saldo gegen die Vorwoche wie folgt: Juli 9, August, October und März je 2, September, December, Januar, Februar je 4, und November 5 Punkte.

Termin-Schlusspreise	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.
27. Juni:	7,63	7,67	7,81	7,89	8,00
3. Juni:	—	7,76	7,83	7,93	8,02
Termin-Schlusspreise	Nov.	Dec.	Jan.	Febr.	März
27. Juni:	8,05	8,14	8,21	8,28	8,37
3. Juni:	8,10	8,18	8,25	8,32	8,39

Terminumsätze: 546 000 Bll. gegen 752 000 Bll. in der Vorwoche, also in dieser Woche 206 000 Bll. weniger.

	1892/3	1891/2	1890/1
Eingänge i. d. Häfen v. 1. Sept.			
1892 bis 30. Juni . . .	4925 000	7 001 000	6 848 000
Export nach England . . .	2 171 000	3 204 000	3 343 000
do. n. dem Continent . . .	1 941 000	2 454 000	2 403 000
Läger	378 000	541 000	285 000
Im Innern	113 000	163 000	93 000

New-York, 7. Juli. Wochenbericht des „Chronicle“: In Texas ist allgemein und anderwärts an einigen Stellen seit letzter Woche kein Regen gefallen und ist derselbe nöthig. Sonst ist das Wetter günstig gewesen. Aus einigen Distrikten kamen Klagen über zu viel Regen, aber im Allgemeinen ist die Bearbeitung der Felder begünstigt. In Theilen von Texas wird über Grashüpfer geklagt.

New-York, 7. Juli. Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. Septbr. bis 7. Juli, zusammengestellt vom Financial Chronicle:

	Dieses Jahr	Letztes Jahr
Ankünfte in den Häfen . . .	5 011 000 B.	7 062 000 B.
Netto über Land	829 000 „	1 117 000 „
Südlicher Verbrauch . . .	615 000 „	576 000 „
Inländ. Plätze Manco . . .	3 000 „	119 000 „
Total in Sicht 8. Juli . . .	6 452 000 B.	8 934 000 B.
In Sicht gebracht während der Woche	19 000 „	18 000 „
Von Spinnern im Norden genommen bis heute:		
1 669 000 Ballen.		

New-York, 7. Juli. Baumwollen-Wochenbericht. Zufahren in allen Unionshäfen 17 000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 9000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 18 000 Ballen. Vorrath 362 000 Ballen.

New-York, 8. Juli. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete fest zu einer Erhöhung von 4 Points. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 2 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 1000 B. geschätzt. Notirungen: Juli 7,87, August 7,91, September 8,01, October 8,11, November 8,19, December 8,28, Januar 8,35, Februar 8,43, März 8,51.

New-Orleans, 7. Juli. Notirungen für „middling“ auf Lieferung per Juli 7,48, August 7,47, September 7,57, October 7,70, November 7,79, December 7,88, Januar 8,02, Februar 8,10, März 8,17.

Bombay, 6. Juli. Markt ruhig. — Das Säen hat begonnen. Die Ernteaussichten sind im Allgemeinen günstig. In Broach und Gujerat hat es heftig geregnet.

Seide und Seidenwaaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

*Vom Lyoner Rohseidenmarkt.

*Lyon, 8. Juli 1893.

Unser Rohseidenmarkt ist zwar noch immer still, doch scheint die Stimmung ein wenig besser zu werden. Man fühlt allgemein, dass die Preise, welche heute unterhalb des wahren Werthes der neuen Seiden stehen, kaum noch mehr fallen können und man beginnt dem neuen Product grössere Beachtung zu widmen; allein die Ansprüche der Eigner, welche keinerlei Veranlassung haben die Campagne durch Opferleistungen zu eröffnen, machen das Zustandekommen von Abschlüssen augenblicklich noch sehr schwer. Die in feinen Seiden während der abgelaufenen Woche perfect gewordenen Abschlüsse zeigen noch immer eine schwache Haltung des Artikels sowie Unregelmässigkeit der Preise. Man notirte diese Woche u. A.: Grège Cévennes 2er ordre 10/12 frs. 66—67, do. Syrie bon 2er ordre 9/11 frs. 55. Organsin Franco 2er ordre 20/24 frs. 72, do. Syrie do. 18/20 frs. 64—65, do. Italie do. 18/20 frs. 69—75, do. Japon fil. 1er ordre 20/22 frs. 70, do. Canton fil. do. 24/26 frs. 52. Trame Japon fil. t. c. 2er ordre 28/32 frs. 58—59, do. Canton fil. do. 20/24 frs. 49—50. — China-Ouvrées, von denen schöne Qualitäten ziemlich gesucht sind, behaupten sich verhältnissmässig besser als alle anderen Sorten. Man zahlte diese Woche: für Trame t. c. 1er ordre 36/40 frs. 53—54, do. n. t. c. do. 36/40 frs. 50, für Organsin t. c. 2er ordre 36/40 frs. 56. — China-Grèges sind vernachlässigt. Man notirte: für Taaté Gold kilin. frs. 27,50, für do. Bird Chun Ling frs. 33, für Hangchow n. 1 frs. 25. — Canton- und Japan-Filatures zeigen bei äusserst beschränkten Umsätzen bezüglich der Preise vollste Anarchie. Man zahlte: für Filatures Canton 3er ordre 10/13 frs. 38—39, für do. Japon No. 2 10/12 frs. 54.

*Vom Mailänder Rohseidenmarkt.

(Von unserem Mailänder Correspondenten.)

*Mailand, 8. Juli.

In dieser Woche gingen die letzten Coronsmärkte zu Ende und zeigten bis zum Schluss zunehmende Aufbesserung der Preise. Im Seidenmarkt will sich immer noch kein Leben zeigen. An Anfragen fehlt es nicht, die erkennen lassen, dass die Vorräthe der Fabrik zu Ende gehen. Eine feste Basis zum Tractiren grösserer Geschäfte ist noch nicht geschaffen. Die Fabrik ergeht sich in tiefen Geboten für die neue Waare, dringt mit denselben auch hier und da durch, während die Mehrzahl der Eigner zähen Widerstand zeigen. Die neuesten Nachrichten aus China melden ein Ernteergebniss von nur 60 000 Ballen, anstatt der erwarteten 70 000—80 000. In Folge dessen zeigen China-Grèges rasche Befestigung. Deutschland Check 130,40.

Crefeld, 10. Juli. Seidenwaaren. Das ausländische Geschäft ist für Stoffartikel, gleichviel für welche Zwecke, in den letzten Wochen gänzlich ohne Leben gewesen; aber auch der Eingang von Aufträgen für inländischen Bedarf ist bei Cravattenstoffen, Regenschirmstoffen und selbst bei billigen

Bändern äusserst schwach. Nicht weniger still ist es für alle Artikel des Confections-gewerbes. Selbst in Plüsch für Mäntel ist augenblicklich kaum von einem Tagesumsatz zu sprechen, obschon der Artikel gut liegt, und die Fabrikanten voll beschäftigt sind. Breite Seidensammete sind wohl der einzige Artikel, dessen Knappheit im Markte noch etwas Tagesnachfrage unterhält. Bezüglich der sonstigen Artikel des Sammetgewerbes ist nur zu erwähnen, dass die Mode denselben trenn bleibt. Neue Aufträge bezw. Nachbestellungen sind zwar sehr selten; doch haben die einfarbigen Sammete, die Glacés, Ombrés und die gestreiften Sammete flotten Absatz zum Herbst zu erwarten, und mit Beginn des Herbstgeschäfts ist auch für die Fabrik wieder auf Belebung des Geschäfts zu rechnen. (Köln. Volksztg.)

Zürich, 8. Juli. Rohseide. In Rohseiden herrscht immer noch complete Stille; die Fabrik interessiert sich zwar immer für Lieferungsgeschäfte, nur haben die Unterhandlungen bis jetzt wenig praktischen Erfolg, lassen aber immerhin durchblicken, dass baldiger Bedarf vorhanden ist, und dass die Entscheidungen in die Länge gezogen werden, um gegebenen Falles gleich eingreifen zu können. In Folge starker Reaction im Silber und der damit verbundenen höheren Wechselcourse haben sich China- und Japan-Seiden merklich erholt. (N. Z. Z.)

Zürich, 8. Juli. Seidenwaaren. Die Neue Zürcher Zeitung meldet: Fortgesetzte Stille; doch sind diese Woche bereits die ersten Ankäufe für die Herbstsaison gemacht worden. Noch ist kein neuer Artikel in Sicht. Der Bedarf dreht sich um die bisherigen.

Lyon, 6. Juli. Seidenstoffe. Die Ruhe auf dem hiesigen Markte hält unverändert an und kommen nur vereinzelte Amerikaner hierher, welche aber bei der gegenwärtigen kritischen Lage der hiesigen Seiden-Industrie meist, ohne Contracte von Bedeutung abzuschliessen wieder, abreisen. (F. Z.)

Lyon, 6. Juli. Bänder u. Sammete. Sammete in reicher Qualität poil soie und poil chappe sind neben Satins noch die einzigen Artikel, welche in wirklich bedeutenden Quantitäten bestellt sind und welche dazu bestimmt sind, die gegenwärtige kritische Lage der hiesigen Seiden-Industrie zu überwinden helfen. Die Aufträge beziehen sich meist auf glatte Waare, einfarbig und ombrés; auf façonnirten und gestreiften Genres sind die Ordres ziemlich limitirt. — Ueber den Bändermarkt haben wir keine Veränderung zu melden, nur vereinzelte kleine Transaktionen haben stattgefunden. (C. Z.)

Shanghai, 5. Juli. Rohseide. Markt fest. Taatles Nr. 4 Best 445 Taels, Nr. 5 Ordinaire 350 Taels. Verkäufe seit Saisonbeginn 9000 Ballen, hiervon für die Ausfuhr 7750 Ballen. Unverkauft lagern 250 Ballen Tussah-Seide. — Wechselkurs auf London 3 sh. 4 d.

***Shanghai**, 5. Juli. Die zweite Ernte ist nahezu verloren. Die Ausfuhr wird keinesfalls 57 500—60 000 Ballen übersteigen.

***Yokohama**, 5. Juli. Preise steigend. Das geringe Quantum, welches auf dem Markte erscheint, wird zu vollen Preisen schlaun abgesetzt. Die Ernte wird entschieden geringer sein als erwartet.

Flachs, Hanf, Jute, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

*Vom französischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte:

***Bergues**, 6. Juli. Flachs 1,75—2,10 frs. per 1/2 kg.

***Armentières**, 7. Juli. Inländischer Flachs. Sowohl auf den französischen als auch auf den belgischen Märkten sind die Geschäfte in Erwartung der neuen Ernte gleich Null. Garne. Die Spinner zeigen sich ziemlich zurückhaltend und verkaufen nur zu vollen Preisen. Leinenwaaren. Seit einigen Wochen wird unser Platz wieder von Käufern besucht. Die Neubelebung im Sommergeschäft nimmt ihren Anfang.

***Lille**, 8. Juli. Russischer Flachs. Geschäfte sind sehr unbedeutend. Verkäufer sowie Käufer verharren in einer abwartenden Haltung. Preise sind fest. Garne. Mittelmässiger Geschäftsgang zu sehr festen Preisen. Man meldet eine ziemlich fühlbare Preiserhöhung für Werggarne. Leinwand. In Anbetracht der Jahreszeit ist der Geschäftsgang als ein guter zu bezeichnen.

*Vom belgischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte:

***Grammont**, 6. Juli. Roher Flachs 1,15 frs. per kg.

***Gent**, 8. Juli. Flachs. Unbedeutendes Geschäft. Garne. Guter Geschäftsgang bei festen Preisen. Die

Spinnereien sind mit Ausführung ihrer zahlreichen Aufträge beschäftigt. Leinenwaaren. Regelmässiger Absatz bei festen Preisen.

*Von den russischen Flachsmärkten

berichten uns die Herren Wm. F. Malcolm & Co. in London unterm 7. Juli Folgendes: Russischer Flachsmarkt. Vorige Woche fiel der Petersburger Cours auf 94,85 gleich 25¹/₁₀ d. Zu Beginn dieser Woche stieg er auf 94,15 gleich 25¹/₂ d., und nachdem er gestern auf 94,50 hinabgegangen war, wird er heute als 94,20 gleich 25¹⁵/₁₀₀ d. angegeben. In dem grösseren Theile der Flachs bauenden Gegenden Russlands begünstigte das Wetter in der letzten Zeit das Wachstum sehr. Die Aussichten sind gut, obschon sich der Ertrag an einigen Plätzen in Folge der geringen Qualität der verwendeten Saat wahrscheinlich verkleinern wird. Da die Inhaber der kleinen Vorräthe von Flachs, die auf einigen Binnenmärkten noch übrig geblieben waren, Preise unter ihren kürzlichen Forderungen annehmen, so ist in den letzten 14 Tagen sehr viel davon verkauft worden. Zu Petersburg liessen einige Händler ebenfalls Ermässigungen zu und mehrere hundert Tonnen Flachs und Heede wurden in Folge dessen umgesetzt. In den verbrauchenden Ländern blieben die Märkte überaus ruhig. Die angebotenen Mengen waren ganz belanglos und die Spinner enthielten sich allgemein des Kaufens. Der Umsatz war daher klein, kam aber dem in den vorübergehenden beiden Wochen an Umfang völlig gleich. Bei einigen Sorten vermochten die Käufer kein Zugeständniss im Preise zu erzielen; im Allgemeinen weisen die Verkäufe jedoch einen Nachlass von etwa 10 sh. die Tonne vom höchsten Stande zu Anfang Juni auf.

***Hamburg**, 6. Juli. (Jute-Bericht von Wm. Ritchie & Son, London, Hamburg und Dundee.) Neue Ernte. Der Markt verlief während der letzten Woche ruhig bei schwächerer Preistendenz. In den ersten Tagen wurde ein Verkauf von „Firsts“ August-September-Verschiffung à 13 Lstrl. rapportirt. Die am 3. Ds. drastisch gemeldete diesjährige Ernteschätzung für den Export, im Ganzen 3 100 000 Ballen Jute, Rejections und Cuttings, verursachte einen weiteren Preisrückgang. Heutige Quotirungen für „Firsts“ August-September-Dampfer sind ca. 12 Lstrl. 15 sh. und ca. 13 Lstrl. für August-Verschiffung. Alte Ernte war wenig begehrt. Zu Anfang der Woche wurde nur schwach und zu behaupteten Preisen angeboten, doch zeigte sich in den letzten Tagen mehr Verkaufslust. Die Umsätze beziffern sich auf ca. 3000 Ball. ex Dock und Schiff und auf ca. 7000 Ball. schwimmend und auf Abladung.

Landeshut, 5. Juli. (Bericht der Börsen-Commission.) Die heutige Garnbörse war gut besucht und fanden auch zu den seitherigen festen Preisen grössere Umsätze statt. Für Flachsgarne haben einige Spinnereien die Preise abermals erhöht und wurden Limitis zu seitherigen Preisen abgelehnt. Die Tendenz des Garnmarktes bleibt sehr fest und ist zunächst an einen Rückgang der Garnpreise nicht zu denken, da auch für eine neue Ernte wenig Aussicht vorhanden ist. Trotz der nun eingetretenen stillen Saison in der Leinenbranche sind die mechanischen Webereien im hiesigen Distrikt noch gut beschäftigt, Handwaare wird jetzt nur wenig gearbeitet. Die Augustbörse fällt aus. Nächste Garnbörse Mittwoch, den 6. September 1893.

Lauban, 6. Juli. Leinene Taschentücher. Die Nachfrage hat sich gegen das erste Quartal zwar verringert, erhielt sich aber auf ziemlich derselben Höhe der gleichen Periode des Vorjahres, so dass Waaren-Vorräthe, zumal die Handweber jetzt weniger arbeiten, sich nicht vergrössert haben. Die gegenwärtige Lage der Fabrikation leinener Taschentücher ist für die Fabrikanten sehr ungünstig, da die Rohmaterialpreise in Folge der schlechten Aussichten für die Flachsernte noch weiter gestiegen sind und Spinner fest auf ihren hohen Forderungen beharren, während in den Verkaufspreisen des fertigen Fabrikates die Mehrkosten der Produzenten auch noch nicht annähernd wieder zu erlangen sind. Fabrikanten sehen sich jedoch gezwungen, da sowohl Waaren als auch Garnvorräthe von früheren billigeren Contracten zu Ende gehen, eine weitere Erhöhung ihrer Verkaufspreise anzustreben und sind die jetzt massgebenden Preise daher sehr fest und steigend. (D. L.-L.)

Trautenau, 4. Juli. Garnpreise bildeten sich auf Grundlage von fl. 33/35 für 40r Leinen- und fl. 35/37 für 20r Towgarne wie folgt: Towgarne: Nr. 10 fl. 59, Nr. 12 fl. 52, Nr. 14 fl. 46, Nr. 16 fl. 42, Nr. 18 fl. 38, Nr. 20 fl. 36, Nr. 22 fl. 34, Nr. 25 fl. 33, Nr. 28/30 fl. 32. Leinengarne: Nr. 30 fl. 42¹/₂, Nr. 35 fl. 37¹/₂, Nr. 40 fl. 34,

Nr. 45 fl. 32, Nr. 50 fl. 31, Nr. 55/70 fl. 30. Alles per Schoek, 4 Monate Ziel, per Cassa 2% Sconto. — In Flachs bleibt die Nachfrage gut; für inländische Waare zahlt man 1. Qualität fl. 41—46 per 100 Kilo.

Trautenau, 10. Juli. Telegramm. Garnmarkt. Bei fortgesetzt gutem Bedarfe herrschte feste Tendenz; die Preise von Leinengarn stellten sich höher.

Dundee, 5. Juni. Flachs. Die Abschlüsse sind ganz unbedeutend, die Preise nominell. Die Berichte über die Ernte lauten günstig, man hofft auf billigere Preise. Jute. Die Nachfrage für greifbare Waare ist gut, es wurde 12 Lstrl. 10 sh. für Ia Marken bezahlt, aber zu grösseren Abschlüssen fehlte die Lust und die Lage ist für die Verkäufer ungünstig. In neuer Waare wurden nur einige Abschlüsse von Unternehmern gemacht. Ia native Marken August-September-Dampfer sollen zu 12 Lstrl. 10 sh. begeben worden sein. Garne. Flachs- und Towgarne sind unverändert, die Preise fest, aber ohne Aufschlag. Jutegarne sind auch wenig verändert. Der Preis von 1 sh. 3 d. für mittlere 8 pfd. Cops ist nominell, man will nicht mehr als 1 sh. 2¹/₄ d. bezahlen. Warps sind zu 1 sh. 4 d. bis 1 sh. 4¹/₂ d. für gewöhnliche und mittlere 8 pfd. zu haben. Jutewarps. Hessians sind fest, stehen aber in keinem besseren Begehre. Gewöhnliche 10¹/₂ Unz. 40 inch. kosten 1¹/₄—1¹/₂ d., einige Fabrikanten verlangen noch 1¹/₂ d., was aber nur für besondere Marken bewilligt wird. 8 Unz. kosten 1¹/₂—1¹/₄ d. Sackings, Baggings und Tarpaulings sind unverändert.

London, 8. Juli. (Mittheilung von Wm. F. Malcolm & Co.) Hanf. Italienischer. Das Geschäft in altem wie in neuem Hanfe war die ganze Woche über sehr ruhig, und die Abschlüsse waren ganz klein und unbedeutend. Die Preise sind unverändert geblieben. Manilla. Der Markt bleibt ausserordentlich flau bei ganz kleinem Umsatze und die Richtung der Preise nach unten. Für Ankniff wurde nicht über 4000 Ballen verkauft, dabei „Fair Current“ zu 25 Lstrl. 10 sh.; Verladung fast ausschliesslich im Juli-August. — Am Platze herrscht fast gar kein Begehre. Das dieswöchige Geschäft beschränkte sich auf einige hundert Ballen zu ziemlich unregelmässigen Preisen. — Einfuhr: 19 000 Ballen, sowie 650 von Nordamerika.

London, 8. Juli. (Mittheilung von Wm. F. Malcolm & Co.) Jute. Ernte-Berichte von einem höchst ungünstigen Charakter sind in dieser Woche bekannt geworden. Ein bedeutendes Calcutta-Haus telegraphirte, dass nicht zu erwarten sei, dass die Exporte nach Europa solche der 91/92er Ernte, nämlich 1 621 000 Ballen, überschreiten. Andere Telegramme sind nicht so aufregend, besagen aber, dass der wachsenden Pflanze Schaden zugefügt worden ist und dass das Ergebnis bemerkbar reducirt sein wird. Die Haupt-Calcutta-Verschiffungshäuser haben neue Ernte sehr gering und nur zu vollen Preisen offerirt. Jute alter Ernte ist in etwas langsamer Nachfrage gewesen und ein oder zwei Parthien, in den Händen von Speculanten, sind zu 5 sh. Nachlass forcirt worden, um Landungskosten zu vermeiden. Zum Schluss ist der Markt fester. Wir schätzen das Platzgeschäft in diesem Markte auf 4000 Bl. Das Ankniffgeschäft taxiren wir auf 3000 Bl. alter Ernte und 4000 Bl. neuer Ernte.

Belfast, 7. Juli. Flachs- und Werggarne behaupten die Notirungen der letzten Wochen. Was Leinengarn betrifft, so ist in der Nachfrage keine Veränderung eingetreten. Geschäftsstille beherrscht den Markt und man schliesst nur Käufe für den sofortigen Bedarf ab.

Manila, 4. Juli. Hanf. Fair Current 22 Lstrl. 12 sh. 9 d. per Tonne bordfrei ab England. Wochenzufuhren 9000 Ballen.

Patent-Anmeldungen, Erlöschungen etc.

Deutschland.

Anmeldung von Patenten. 3. Juli 1893.

8. S. 6916. Warmpressen von Geweben mittels als Elektricitätleiter ausgebildeter und durch den elektrischen Strom erhitzter Pressspähne. — Julius Sarfert in Reichenbach i. V. 25. October 1892.

6. Juli 1893.

8. M. 9157. Verfahren zum Rauhen von Waare nach zwei entgegengesetzten Richtungen in einem Arbeitsgange. — Firma Franz Müller in M. Gladbach. 27. August 1892; — S. 6832. Verfahren zum Färben von Baumwoll-Vorgespinnt (Lunte). — Theodor Salzmann in Dornbirn, Vorarlberg, Oesterreich; Vertreter: Franz Wirth und Dr. Richard Wirth in Frankfurt a. M. 8. September 1892.

10. Juli 1893.

8. H. 13 575. Einlassvorrichtung für Spann- und Trockenmaschinen mit Diagonalverschiebung und seitlicher

Hin- und Herbewegung der Nadelketten. — C. G. Haubold jr. in Chemnitz. 5. Juni 1893. — 25. B. 13108. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung plüschartiger Häkelwaare auf der Häkelgalonmaschine. — Firma Gebr. Buhlmann in Berlin C., Hausvogteiplatz 7/8. 5. April 1892; — K. 10 586. Verfahren und Lamb'sche Strickmaschine zur Herstellung theilweise verstärkter glatter Schlauchwaare. — Otto Kemter in Schönau b. Chemnitz. 25. März 1893. — 76. W. 8798. Kreiszange für die Hübner'sche Kämm-Maschine. — Frédéric ter Weele in Paris, 21 Boulevard Poissonnière; Vertreter: Franz Wirth und Dr. Rich. Wirth in Frankfurt a. M., Herrmannstrasse 42. 1. September 1892.

Versagung von Patenten. 10. Juli 1893.

86. K. 9315. Kartenkette für Webstühle. Vom 10. November 1892; — K. 9770. Schützenschlagzeug für mechanische Webstühle. Vom 12. Januar 1893.

Uebertragung von Patenten. 6. Juli 1893.

86. No. 64 988. Firma Basse & Selve in Altena i. W. — Webschützen mit federnden Schutzstreifen für die Rietblätter. Vom 26. April 1892 ab.

Löschung von Patenten. 6. Juli 1893.

76. No. 64 660. Wandernde Volanthülle bei Krempeln. — 86. No. 53 575. Verfahren und Einrichtung zur Herstellung doppelforiger Plüsch.

Gebrauchsmuster.

(Aus den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Patent-Amtes.)

Eintragungen.

3. Juli 1893.

8. No. 14 967. Regenmütelstoffe mit Kupferoxyd-Ammoniak wasserdicht imprägnirt. Gottschalk & Co. in Cassel. 7. Juni 1893. — G. 757; — No. 14 968. Segeltuche für Zelte und Wagendecken mit Kupferoxyd-Ammoniak wasserdicht imprägnirt. Gottschalk & Co. in Cassel. 7. Juni 1893. — G. 756; — No. 14 969. Hängemattenstoffe aus mit Kupferoxyd-Ammoniak imprägnirten Geweben. Gottschalk & Co. in Cassel. 7. Juni 1893. — G. 755; — No. 14 970. Tragbahnenstoffe aus mit Kupferoxyd-Ammoniak imprägnirten Geweben. Gottschalk & Co. in Cassel. 7. Juni 1893. — G. 754; — No. 14 971. Gewebe mit Kupferoxyd-Ammoniak wasserdicht imprägnirt. Gottschalk & Co. in Cassel. 6. Juni 1893. — G. 746; — No. 14 998. Spindel aus conisch zusammenlaufenden Stäben, welche Rinnen bilden, zum Färben und Bleichen von Warpcops und Pincoops. Breslauer Baumwollenspinnerei, S. Kauffmann in Breslau. 15. Mai 1893. — B. 1549; — No. 15 108. Elektrische Wärmeplatte zur Erzeugung von Glanz und Griff auf Waaren aller Art, bestehend aus einem mit oberer und unterer Deckplatte versehenen Rahmen, dessen Inneres von elektrischen Widerständen (Rheostaten) in beliebiger Form und Anzahl ausgefüllt ist. Emil Claviez in Chemnitz, Ziegelstrasse 8. 3. Mai 1893. — C. 285; — No. 15 198. Flotteneinspritzrohr für Centrifugen mit lösbarem Bodenverschluss, der mit oder ohne Kern hergestellt sein kann. B. O. Fischer, Bleicherei- und Färbereibesitzer in Göppersdorf b. Burgstädt i. S. 20. Mai 1893. — F. 711. — 25. No. 15 056. Strumpfwaren mit versetzten Laufmaschinen. Friedr. Anton Köbke in Göppersdorf b. Burgstädt, Sachsen. 8. Mai 1893. — K. 1295. — 52. No. 15 017. Luftstickerei in Kettenstich, hergestellt mit der Tambourin-Maschine, in Anwendung bei Rouleaux, Rouleauxspitzen, Schutzdecken, Gardinen, Stores, Schürzen und Kragen. Julius Kauffmann & Co. in Plauen i. V., Forststrasse 60. 20. April 1893. — K. 1293. — 76. No. 15 000. Vorgarnspule mit durch eingepresste Wellen versteiften Seitenscheiben und deren Befestigung. Paul Schubach, Fabrikant in Leitelsheim bei Krimmitschau. 8. Juni 1893. — Sch. 1191; — No. 15 002. Vorgarnspule mit Nuthen zur Verhütung des Abrutschens des Garnes. Paul Schubach, Fabrikant in Leitelsheim bei Krimmitschau. 5. Juni 1893. — Sch. 1176. — 86. No. 14 975. Platinenbodenbewegung mit einem Hebel für Hoch- und Tieffach. Oskar Schleicher in Greiz i. V. 28. April 1893. — Sch. 1110; — No. 15 051. Schützenbremse für mechanische Webstühle, erzielt durch Auffangen des Rückschlages des Schlägers mit steigend stärker werdendem Gegendruck vermittelst einer besonderen Hebelanordnung. Hermann Schroers in Crefeld. 8. Mai 1893. — Sch. 1126; — No. 15 053. Rollen-Doppel-Excenter mit Curbel und Hebel vor der Wange zum Antrieb von Schaffmaschinen. Hermann Brehme & Co. in Gera, Reuss. 1. Mai 1893. — B. 1514; — No. 15 159. Skizzenblätter mit vom Stoff abgedruckter Grundbindung. Louis Jabn, Musterzeichner und Jacquardkartenschläger in Greiz i. V. 10. Juni 1893. — J. 391; — No. 15 106. Seitlich schwingende Offenfach-Schaffmaschine für Hoch- und Tieffach mit beweglich angeordneten Kartencylindern zum Zwecke der Benutzung von gelochten Pappkarten. C. A. Roscher in Altgersdorf i. S. 8. Mai 1893. — R. 872;

— No. 15 181. Doppelteppich, gekennzeichnet durch die Muster auf beiden Seiten, welche durch die Webart hergestellt sind. Henry Koenigsberger in Berlin NW., Friedrichstrasse 134. 1. Juni 1893. — K. 1341.

Verzeichniss neu eingetragener Firmen.

Deutschland.

Barmen-Rittershausen. Wesenfeld, Dicke & Co., Chemische Fabrik, Farbstoffe, Handelsgeschäft in Chemikalien. — Berlin W., Leipzigerstr. 91 I. Damen-Mäntel-Bazar Max Laboschin, Damen-Mäntel-Bazar. — Donauwörth. Wilhelm Braun vorm. Gustav Kurtze Nachfolger, Sackfabrik, Leinen- und Wollweberei. — Eltmann bei Schweinfurt. Christian Barth, Schnittwaarengeschäft. — Eschwege. Leopold Plaut, Wachsstockfabrik. — Gräfelfing bei München. P. Cousoni, Kunstbaumwoll- und Waffelfabriksfabrik. — Gummersbach i. Rheinpr. Spinnerei Singerbrun, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. — Meisungen. Wilhelm Prack, Tuch- und Herrengarderobegeschäft. — M. Gladbach. S. Hellwitz, Damen-Confections-Manufactur- und Modewaarengeschäft. — Otzenrath b. Odenkirchen. Otzenrath Kleiderfabrik G. Dürselen. — Ravensburg. E. Baumann, Tuch- und Kleiderhandlung. — Stollberg i. Erzgeb. Max Tränkner, Strumpfwaren-Fabrik. — Ungstein (Bayern). Moritz Simon, Manufacturwaarengeschäft. — Wesel. Louis Jacobsberg, Deutsches Wäschehaus.

Zahlungs-Einstellungen.

Deutschland.

Concurs-Eröffnungen.

(Der Termin, an welchem die Anmeldefrist abläuft, ist in () angegeben.)
Gornsdorf, A. Ger. Stollberg i. Erzgeb. Christian Ernst Keller, Strumpffactor (27. 7. 93). — Kemtau, A. Ger. Chemnitz. Karl Hermann Uhlig, Strumpffabrik (5. 8. 93). — Limbach i. S. Georg Reinhard Semmler, Handschuhfabrik (1. 8. 93). — Mittweida i. S. Adolf Cohn (Sächsisches Waarenhaus) (22. 7. 93). — Mulda, A. Ger. Brand. Friedr. Eduard Reichelt, Schnittwaarenhandlung (15. 8. 93).

Oesterreich-Ungarn.

Concurs-Eröffnungen: Rössler & Ludwig, Confections-Geschäft in Brünn. — Josef Hirsch, Leinenfabrik in Brünn. — Johann Braunsteiner's Nachfolger S. Fizely, Schnitt- und Modewaarenhandlung in Neutra. — W. J. Busch, Modewaarenhandlung in Jaromer. — Anton Lehner, Confections-Geschäft in Wien. — Heinrich Neumann, Schnittwaarenhandlung in Chodau. — Carl Weiss, Confections-Geschäft in Bielitz.

Italien.

Die Manufacturfirma Francesco Terraciano in Neapel hat mit 400 000 Fres. Passiven ihre Zahlungen eingestellt. — Die Wollen- und Baumwollfirma Michele Guastalla in Rom befindet sich mit 400 000 Fres. Passiven in Zahlungsstockung und sucht ein sechsmonatliches Moratorium nach.

Frankreich.

In Calais fallirte die Tüllfabrik von Pannevin & Co.

Grossbritannien.

In London befindet sich die Wollenwaarenfirma J. Carr & Sohn in Zahlungsstockung. — Ferner hat die Manufacturwaarenfirma Hancock & Chapman in Liverpool die Zahlungen eingestellt.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Die Manufacturwaarenfirma James H. Walker & Co. in Chicago sucht bei ihren grösseren Gläubigern um ein Moratorium nach. Die Verbindlichkeiten werden mit 1 100 000 Doll. beziffert, die angeleglichen Activen mit 2 600 000 Doll.

Submissionskalender.

14. Juli. Armen-Verwaltung zu Kiel. Bettuchleinen, Drillich etc.

21. August. Intendantur II. bayer. Armee-Corps zu Würzburg. Leinenwaaren. Bedingungen liegen bei sämtlichen Garnison-Verwaltungen des II. Armee-Corpsbereiches, dann bei jenen in Augsburg, Ingolstadt, München und Lindau, sowie bei der Intendantur II. Armee-Corps auf. Musterstücke und Stoffproben können bei den sämtlichen bayerischen Garnison-Verwaltungen bezw. Lazarethen eingesehen werden. Bedingungen werden nach Einsendung von 60 Pfg. franco zugesendet.

Was giebt's Neues?

Spende. Die Firma C. Wolfrum, mechanische Weberei in Aussig a. Elbe, welche bekanntlich kürzlich ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum feierte, spendete für den Invalidenfonds ihrer Fabrik 20000 Kronen.

Die 5000. Strickmaschine wurde am 8. Ds. in der Strick- und Passementiermaschinen-Fabrik der Herren Sander & Graff in Chemnitz i. S. nach dem Auslande verladen.

Todesfall. Am 5. Ds. verstarb in Berlin an den Folgen einer Operation Herr Commerzienrath Friedrich Beck aus Hohenstein in Sachsen.

Jubiläum. Am 3. Ds. feierten zwei Mitglieder der Weberinnung zu Frankenberg i. S., die noch rüstigen Webermeister Karl Hermann Güttler und Joh. Aug. Hönig, ihr goldenes Meisterjubiläum.

Aus Nottingham wird berichtet, dass sich das Spitzengeschäft in keiner günstigen Lage befindet. Trotz der ungemessenen Begünstigung durch die gegenwärtige Mode scheinen die in- und ausländischen Käufer noch immer keine Neigung zu besitzen, ihre Lager zu assortiren, und so seien auch in der vorigen Woche noch wenig Aufträge gegeben worden.

Mechanische Seilerwarenfabrik Füssen. In der Generalversammlung wurde die Erhöhung des Actien-capitalis auf 2 228 571,48 M. durch Uebertragung von 1 200 000 M. aus dem Specialreservefonds und dem Dividenden-Ergänzungs-Conto und darnach die Ausgabe von 1200 Stück auf den Inhaber lautenden Actien à 1000 M. in der Weise beschlossen, dass jedem Besitzer einer alten Actie zu 500 fl. ständ. Währung — gleichviel ob Prioritäts- oder Stamm-Actien — das Bezugsrecht auf eine neue Actie, deren Dividendenberechtigung mit dem Betriebsjahre 1893 beginnt, eingeräumt wird, und dass der Vollzug dieses Beschlusses der Direction und dem Aufsichtsrathe zusteht.

Ein internationaler Textilarbeiter-Congress wird vom 7.—10. August in Zürich tagen. Aus der bisher nur provisorisch festgestellten Tagesordnung sind als bemerkenswerthe Punkte hervorzuheben: 1. Die Errichtung von internationalen Berufssecretariaten; 2. die Einführung des Garantielohnes an Stelle des Accordlohnens. Der Congress wird von Delegirten aus allen Ländern, in denen Textilindustrie besteht, besetzt sein.

Die Firma A. W. Bär & Co. in Zschopau i. S. hat durch Circular bekannt gemacht, dass sie den zehnten Theil des Reingewinns, der durch den Betrieb der mechanischen Weberei in der Zeit vom 1. Juli d. J. bis 30. Juni 1894 erzielt wird, ihren Angestellten und Arbeitern als Gewinnantheil gewähren wolle. Zwei Abgeordnete des Arbeiterausschusses sollen von den einschlägigen Buchungen Kenntniss nehmen und mit den Arbeitgebern gemeinsam den auf jeden Arbeiter entfallenden Antheil berechnen.

Arbeiterbewegung. In der mechanischen Weberei von C. Behrens in Einbeck sind 70 Arbeiter ausständig. — In Wien befinden sich die Arbeiterinnen der Wäschewarenfirma Peter im Anstande. — In Mährisch-Trübau wurde der Ausstand bei Reichert's Söhne, an dem 1000 Arbeiter theilhaft waren, angeblich zu Gunsten der Arbeiter beendet.

Kesselexplosion. In der chemischen Fabrik von Schuster & Wilhelmy in Reichenbach (Oberlausitz) fand am 5. Ds. eine Kesselexplosion statt. Der Chemiker Dr. Kobek und zwei Arbeiter wurden getödtet, drei Arbeiter schwer verletzt.

* **Jubiläumfeier der Stadt Spremberg.** Am 9. Ds. hat die Stadt Spremberg unter wahrhaft grossartiger Betheiligung von nah und fern — es waren über 40 000 Gäste anwesend — ihr 1000jähriges Bestehen gefeiert. Den Glanzpunkt des Festes bildete ein historischer Festzug, um dessen wohlgelungenes Arrangement sich Herr Fabrikant Otto Hänsch in hohem Grade verdient gemacht hat. Dem Genannten wurde seitens des Vertreters Sr. Majestät des deutschen Kaisers der Kronenorden 4. Klasse überreicht.

Fabrikerrichtung. In Deutschbrod (Böhmen) errichtete die Firma Josef Mahler & Sohn eine mechanische Zwirnerlei und Dampffärberei und soll mit der Inbetriebsetzung am 15. Ds. begonnen werden. — Herr Karl Böttcher aus Crimmitschau, welcher sein Etablissement in Lodz zu verkaufen gedenkt, beabsichtigt in Böhmen-Leipa eine Spinnerei und Weberei zu errichten.

Neue Gründungen. Unter der Firma „Baumwollweberei Mittweida“ wurde in Mittweida eine Actiengesellschaft mit einem Capital von 600 000 M. gegründet. Es werden zunächst 500 mechanische Webstühle zur Aufstellung gelangen. Das neue Etablissement wird in der Nähe der Baumwollspinnerei auf dem von der Stadtgemeinde erworbenen Areal errichtet. — Unter der Firma R. Biedermann wurde in Lodz eine neue Actien-Spinnerei gegründet. Das Actien-capital beträgt 1 200 000 Rbl.

Mech. Baumwollspinnerei und Weberei Ludwigshafen-Oggersheim. Die Verwaltung theilt folgendes mit: Das Etablissement, welches gegenwärtig 800 Arbeiter beschäftigt, hat nunmehr die Reorganisation seiner Weberei und Färberei beendet. Diese Umgestaltung wurde von der Direction unter dem speciellen Gesichtspunkte ausgeführt, in der Fabrikation je nach Lage des Marktes mit den Artikeln wechseln zu können. Hierdurch wird eine gewisse Stabilität in dem Betrieb verbürgt. Die bis jetzt bekannten monatlichen Rendements haben ganz annehmbare Gewinne aufzuweisen, und da das Etablissement noch mit lohnenden Aufträgen reichlich versehen ist, so sind die Aussichten für das ganze Jahr 1893 günstige.

* Die Firma F. L. Boehler & Sohn in Plauen i. V. veranstaltete am 3. Ds. für ihr gesamtes Personal der mechanischen Weberei, Maschinenstickerei und Confection — mit Einschluss der Beamten und Angestellten weit über 450 Personen — ein grossartiges Sommerfest. Dahin ist auch die von uns in voriger Nr. gebrachte Notiz richtig zu stellen; ihr Geschäftsjubiläum wird die Firma F. L. Boehler & Sohn in 2 Jahren feiern, nach deren Ablauf die Firma auf ein 100jähriges Bestehen zurückblicken kann.

Brände. Von einem schweren Brandunglücke wurde am 9. Ds. die Neumerkel'sche Kammgarnspinnerei in Liebschwitz bei Gera heimgesucht. Morgens in der dritten Stunde entstand in dem dreistöckigen Fabrikgebäude auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise Feuer, welches in Folge drückender Hitze schnell um sich griff. Die Liebschwitzer, sowie die Feuerwehren der umliegenden Ortschaften waren schnell zur Stelle und arbeiteten mit grosser Anstrengung, so dass man Mittags 1 Uhr glaubte, des Feuers Herr geworden zu sein und den grössten Theil der Feuerwehren entliess. Allein in der zweiten Stunde erholte sich das Feuer wieder, griff auch die anderen grossen Fabrikgebäude an und legte dieselben nebst dem Maschinenhause in Asche. Von dem Feuer verschont geblieben ist der Shedebau, welchen die Firma Neumerkel vor Jahresfrist er-

richtete. Ca. 400 Personen sind durch das Unglück vorläufig erwerbslos geworden. Der Schaden an Gebäuden, Maschinen und Garnvorräthen dürfte mit einer halben Million Mark nicht zu hoch gegriffen sein. — Ende voriger Woche entstand in der Niederlage des Fabrikanten A. Ch. Selwer in Lodz ein Feuer, welches das aus Kammgarn-, Woll- und Baumwollwaren bestehende bedeutende Lager, das mit 120 000 Rubel versichert ist, zum grössten Theile vernichtete. Die Entstehungsursachen sind unaufgeklärt und aus diesem Grunde das Local polizeilich versiegelt worden.

Anfragen über Bezug und Absatz.

Offerten müssen, Zwecks Weiterbeförderung an die Fragesteller, mit einer 10 Pfg.-Marke versehen sein.

Anfrage No. 866. Wer liefert rohes Ramiegarn von No. 18 aufwärts? Welche Spinnerei kann direct Offerte machen?

Briefkasten.

Aus Plauen i. V. empfangen wir am 4. Ds. eine Postanweisung im Betrage von M. 5,00 ohne Angabe des Absenders. Die betreffende Anweisung ist laut Poststempel am 3. Ds., 7—8 Uhr Nachmittags, in Plauen i. V. aufgegeben worden. Zwecks richtiger Buchung bitten wir den Absender um gefl. Namensnennung.

Die Expedition.

Letzte Nachrichten.

Wie uns aus M.-Gladbach kurz vor Redaktionsschluss telegraphisch gemeldet wird, sind die von den Fabrikanten baumwollener Barchente gegen die Zollerhöhung Rumäniens (siehe unseren Leitartikel) unternommenen Schritte von Erfolg begleitet gewesen, da in Folge der Vorstellungen der Reichsregierung die sofortige Herabsetzung des rumänischen Zolles für die in Frage kommenden Artikel auf den früheren Satz von 60 Frs. zugesichert worden ist.

Beilagen.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer ist beigelegt ein Circular der Maschinenfabrik von Pokorny & Wittekind in Bockenheim-Frankfurt a. M., betreffend: „Dampfmaschinen verschiedener Systeme.“ Ferner liegt einem Theile der heutigen Nummer ein Prospect der Hennefer Maschinenfabrik C. Reuther & Reisert in Hennef a. d. Sieg bei, betreffend: „Aichföhiger Wassermesser“.

Unsere geehrten Leser seien auf die oben bezeichneten Beilagen hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

INSERATE.

Preis der 4gespalt. Petitzeile 40 Pf. Inserate werden angenommen von der Expedition ds. Blattes, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaux.

Alle Sorten **Stempelfarben** für **Tuche, Tricots** etc.,
haltbarste, säurefreie **Klebstoffe** für Muster,
die vorzüglichsten **Buch- und Copir-Tinten** für Contore. [3966]
Eduard Beyer, Chemische Fabrik, Chemnitz.

Effect-Garn-Neuheiten
aller Arten, eigener Fabrikation, namentlich
Noppen-, Knoten-, Zacken- und Spiralgarne,
roh und bunt, walkecht, ferner alle fremdländischen Garuspecialitäten liefert
prompt und billig die Spinnerei und Garnhandlung
3542] **Franz Börcke, Glauchau, Sachsen.**

Wer liefert
Flachs- und Hanf-Abgang
aus **Combing-Maschinen?** Offerten unter M. K. 4272 in
der Exp. dieses Blattes abzugeben. [4272]

Nacke & Böhmer
Hamburg.
Rohe Baumwolle
in allen Sorten. [3768]

Gegründet 1831.
Joh. Heckemann
Speditionsgeschäft.
Bremen, Bremerhaven,
Hamburg. [3977]
empfiehlt sich für Expeditionen von
und nach allen Theilen der Welt.



Wer kauft
schwarze
Alpacca-Wollen?
Offerten sub F. W 4269 an die
Exp. ds. Bl. erbeten. [4269]

Fabrikslokalitäten
mit Dampfkraft und am Wasser ge-
legen, im Gesammtflächeninhalte von
1200 m², eventuell auch mehr, zu
jedem industriellen Unternehmen ge-
eignet, sind ganz oder theilweise zu
verpachten beim Besitzer
Franz Tschörner,
in Komotau (Böhmen). [4220]

1 Roll-Calander
1980 mm breit, sehr gut er-
halten u. noch im Betriebe be-
findlich, ist sofort zu verkaufen.
Näheres durch [4244]
C. A. Gruschwitz,
Olbersdorf b. Zittau.

Eine gebrauchte
Dampfmaschine,
möglichst Ventilmaschine, 40-
50 Pferdekräfte, wird zu kaufen
gesucht. [426]
Offerten durch die Exp. ds. Blattes
unter B. V. 426 erbeten.

A. Feldmann,
Agentur- und Commissionsgeschäft
Bukarest.
Comptoir und Musterlager: **Strada Decebal Nr. 3.**
Waarenlager: **Strada Sf. Apostoli Nr. 59.**
Telegramm-Adresse: **Feldan, Bukarest.** [3965]

Zu verkaufen:

23 Grün'sche Kammstühle,
System Meunier, in bestem Zustande
und gegenwärtig noch im Betrieb be-
findlich.
Auch können:
1 Grün'sche Sköpfige Strecke
mit stark gerieften Cylindern und
Leiderrücken,
1 zweiköpfiger Gillbox, englische
Construction,
abgegeben werden. [4277]
Offerten unter C. 2844 an Rudolf
Mosse, Leipzig erbeten.

Gummi traganth

liefert billigst in jeder Qualität [3852]
J. Börstling, Lüneburg.
Dir. Import von Gummi traganth.

Wer spinnt 2 cylindrige
rohe [4270]
Baumwollgarne
in den No. 10 u. 12? Liefe-
rung in Cops. Anerbietungen
unter F. L. 4270 an die Exp. ds.
Blattes.

Wegen Vergrößerung meiner Anlage
habe ich eine gut erhaltene, wenig Raum
einnehmende stehende

Wanddampfmaschine

von 16-20 Pferdestärken
sehr billig
abzugeben. Die Maschine, Cylinder-
durchmesser 284 mm, Kolbenhub 435 mm,
mit ganz neuem Expansionsregulirappa-
rat, ist z. Z. noch im Betrieb.
Gotthold Seifert,
Brettnig i. S. [4270]

Wer durch einen Anstrich mit
Carbolineum
sicheren u. dauernden Schutz d. Holzes
erzielen will, wähle nur die echte,
seit 18 Jahren bewährte Originalmarke
Avenarius
D. R.-Patent No. 46021.
Prospekte und Nachweis nächst-
gelegener Fabrikniederlagen durch
R. Avenarius & Co., Stuttgart & Hamburg. [4124]

Halt!!

Das Beste zur Hin- u. Rücksend-
ung der **Waarenproben** sind
Musterumschläge! Ferner
fabricire **Musterbeutel,**
Musterdüten u. Manilla-
Anhängeetiquetten. [4194]
Bitte Muster (frei) zu verlangen.
Richard Fiedler,
Papierwaarenfabrik,
Chemnitz, Bernsdorferstr.

Patent - Nadel - Anstecke - Etiquetten No. 7293

sind die gediegeinsten und billigsten Etiquetten für die Textil-Industrie.
Ein Abfallen von den Waaren ist nicht möglich. Befestigung leicht und
nicht zeitraubend. [3984]
Muster gratis. **Gustav Zienert, Annaberg (Erzgebirge).**

„Hebezeugfabrik“ Köln a. Rh.

(Georg Kieffer) liefert

a) Schnellflaschenzüge

für Fässer, Kisten, Säcke und Ballen bis 500 kg. Halten
die Last auf jeder Höhe selbst fest, arbeiten 6mal so
rasch als gewöhnl. Züge. Auch auf Hängebahnen, an der
Decke fahrbar, für Lager-, Keller-, Pack- und Arbeitsräume.

b) Schnell-Handaufzüge

desselben vorzögl. Systems für Speisen, Waaren u. Personen. [3540]

Kunst- und Fantasie-Zwirne

sämtlicher existirender Spinn-Fasern rohweiss, sowie in wasch-,
walk- und säurefärbten Farben liefert für In- und Ausland in allen belie-
bigen Zusammenstellungen die [3699]

Mechanische Zwirnerei von Gustav Hoppe, Hof i. B.

Projectirung u. Ausführung

von
Fabriksanlagen aller Art,
speziell isolirte **Sheddachbauten,** feuersicherer Construction,
übernimmt

Rudolf Michel, Civilingenieur,
Leipzig, Schenkendorfstr. 1. [4102]

Selfactoren zu verkaufen.

2 Paar, 688 Spindeln 1³/₈" vom Jahre 1884
2 Paar, 624 Spindeln 1¹/₂" vom Jahre 1882
von **Dobson & Barlow** sind billig zu verkaufen.
Sämtlich in gutem gebrauchsfähigem Zustand. Anfragen unter **Selfac-**
ting Nordböhmen 4253 an die Exp. ds. Blattes. [4253]

Vertretungen.

Vertretung

einer **Kammgarnspinnerei** wird
für Greiz und Umgebung gesucht,
grösster, sicherer Absatz zuge-
sichert. Feinste Referenzen. Gefäll.
Offerten unter L. J. 4289 an die Exped.
dies. Blattes erbeten. [4289]

Ein sehr gut eingeführter
Agent sucht für Berlin
die **Vertretung**
leistungsfäh. Spinnereien.
Adressen u. J. A. 3131 beförd. Rudolf
Mosse, Berlin S. W. [4288]

Manufactur- Kurzwaaren.

Gesucht eine Vertretung von ein. alt-
eingeführten Ia. Agentur-Geschäft, wel-
ches regelm. d. Grossisten u. grösseren
Detailist. Rheinlands u. Westfalens be-
sucht. Garne bevorzugt. Aufgaben von
nur ersten Häusern mit Angabe d. Artikel
erbeten unt. H. N. 4191 an d. Exp. ds. Bl.

In Leipzig domiz. Agent, d. Königr. u. Prov.
Sachs. i. lein. Tischzeugbereiter, wünscht noch
lohn. **Vertretung** verwandter Artik. z.
übern. Off. sub H. S. 4284 Exp. erbet. [4284]

Ein mit der Textilbranche vertrauter und
bei der Export- u. Engros-Kundschaft Ham-
burg's gut eingeführter Agent [427]
sucht **Vertretungen**
leistungsfäh. Fabrikant in Strümpfen und
Tricotagen. — Erste Referenzen können
gegeben werden. Gef. Off. sub E. 9304
an Heine. Eisler, Hamburg. erbeten.

„Hamburg.“

Agenturgeschäft der Textilbranche in Hamburg
f. Export-Engros nachweislich sehr gut
eingeführt, ersucht um weitere Verbindung
mit Ia. Fabrikanten. Offert. sub. H. Q.
4414 an Rudolf Mosse, Hamburg. [4286]

Eine leistungsfähige
Strickmaschinen - Nadelfabrik
sucht

Agenten od. Reisenden
welche grössere mech.
Strickereien des In- u.
Auslandes regelmässig
besuchen, den commis-
sionsweisen Vertrieb
ihrer Fabrikate zu über-
geben. Off. u. O. L. 4291
Exp. d. Bl. erbeten. [4291]

Offene Stellen.

Eine grössere **Kammgarn-Spinnerei** sucht einen [4276]

commerciellen Director,

welcher dem kaufmännischen Ressort in allen Theilen selbstständig vorzustehen vermag, gediegene Fachkenntnisse besitzt und speeell tüchtiger Garnefachmann ist, der mit der Weberei verkehrt hat und ihren Bedarf zu beurtheilen versteht.

Bewerber, welche in ähnlicher Stellung in grösseren Etablissements bereits thätig gewesen, wollen ihre Offerten unter Angabe ihres bisherigen Wirkungskreises unter Chiffre W. 2819 an Rudolf Mosse, Leipzig richten.

Eine Kammgarnspinnerei sucht einen möglichst schon in der Branche gewesenen jungen Mann für die Garnexpedition u. damit verbundenen Arbeiten. Off. unter P. 201 an Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig erbeten. [4243]

Die **Directors-Stelle** [4261]

der Baumwollstück-Bleicherel, Färberei u. Appretur einer grossen renomirten Fabrik ist durch einen hervorragenden Fachmann

zu besetzen.

Bei sehr hohem Gehalt wird eine dauernde Lebensstellung zugesichert und mögen sich nur erste Kräfte sub D. 5076 bei Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. melden.

Ein erstes süddeutsches Etablissement der Baumwollbranche sucht zur Leitung der Stückfärberei einen

Chemiker [4247]

aus der Farbenbranche bei hohem Salair zu baldigem Eintritt. Offerten werden erbeten unter Chiffre D. 5055 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Stellen-Gesuche.

22jähr. **Techniker**, militärfrei, flott. Stenograph, welcher 1 Jahr lang in gröss. **Kammgarnspinnerei** als **Meister** thätig und mit der **Buchführung** und dem **Lohnwesen** vertr. ist, sucht unt. besch. Ansprüchen Stellung.

Gefl. Off. unt. M. G. 4278 a. d. Exp. ds. Blattes. [4278]

Practisch und theoretisch erfahrener [4273]

Krempelmeister

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, einen Posten. Gefällige Anträge an die Exp. ds. Blattes unter „**Tüchtig 4273**“ erbeten.

Geübter **Patroneur u. Finisseur** (spez. Damaspatronen) sucht pass. Stellung, am liebsten in einer Leinenwarenfabrik. Gefl. Offerten unter G. O. 544 an Max Gerstmann, Ann.-Bür. Berlin W. 9. [4283]

Ein energisch., tüchtig. u. zuverlässiger

Kammgarnspinnerei-Obermeister,

welcher mit der Montage, sowie Regulirung der Maschinen sämtlicher Systeme gründlich vertraut und in der Herstellung der Garne durchaus erfahren ist, sucht baldigst anderweit Stellung. Gefl. Off. unter E. T. 4285 an die Exped. ds. Bl. erb. [4285]

Junger Mann, militärfrei, der die **Webeschule Einbeck** mit **gutem Erfolg** besucht hat, auch **practisch thätig** gewesen ist, sucht Stellung als

Vorrichter

oder als **Stütze des Werkmeisters** in der **Leinen-, Baumwoll- oder Jute-Branche**. Gefällige Offerten werden erbeten an F. Büsselberg, Vilsen (Provinz Hannover). [4263]

Spinnerei u. Kämmerei.

Der techn. Leiter einer Kammgarnspinnerei, sucht, um sich zu verändern, **Vertrauensstellung in Spinnerei oder Kämmerei**. Suchender hat eine techn. Hochschule mit Erfolg absolviert, gute Praxis im Spinnerei- u. Dampfmaschinenbau u. ist seit einer Reihe von Jahren als **Obermeister u. Betriebsleiter** in Baumwoll- und Kammgarnspinnereien thätig. Gefl. Anerbieten unter S. P. 4177 an die Exp. ds. Blattes erbeten. [4177]

Technischer Webereileiter

32 Jahre alt, praktischer Arbeiter im ganzen Betriebe (namentlich Schlichterei), mit der Fabrikation von **Baumwollbunt- und Weisswaren, Confectionsstoffen (Eisengarnfutterstoffen etc.)** und **Cheviots** gründlich vertraut, sucht, event. per sofort Stellung. Beste Referenzen. Off. unt. E. V. No. 1332 an W. Thienes, Barmen, erbeten. [4287]

Ein Fachmann, mittleren Alters und verheirathet der **Hand- u. mechanisch.**

Buntweberei,

practisch u. theoretisch in der Fabrikation, jetzt thätig in **Löhnung, Alters- u. Krankenkasse**, sucht gestützt auf Prima-Zeugnisse irgend andere Stellung als **Expedient, Lagerist, Aufseher, Portier** oder dergl. Off. u. A. W. 4271 durch die Exp. ds. Bl. erbeten. [4271]

Scizzirer,

der academisch gebildet, seit 5 Jahren in der **Kleiderstoffbranche**

thätig ist, selbstständig arbeitet, und mit der **Ausführung der Muster Bescheid** weiss, sucht dementsprechende, am liebsten leitende Stellung in **Atelier oder Fabrik**, in- oder Ausland. Gefl. Offerten befördert die Exped. dieses Blattes unter A. M. 4290. [4290]

Gesucht wird zu baldigem Antritt ein tüchtiger **Buchhalter u. Correspondent**, welcher **perfecter Stenograph** und firm in **englischer** und womöglich auch **französisch. Correspondenz** sein muss. Offerten mit Mittheilungen über bisherige Thätigkeit, sowie Angabe der Gehaltsansprüche unter **B. M. 3869** an die Expedition ds. Blattes. [3869]

Tüchtige Scizzirer möglichst in der **Geraer Kleiderstoffbranche** bewandert, und einige **Patroneure** sofort gesucht. **Off. u. M. S. 4292** Exped. ds. Blattes erb. [4292]

Verzeichniss offener Stellen.

Aus sämtlichen Textil-Fachblättern und grösseren politischen Zeitungen zusammengestellt.

Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:	Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:
Meehan. Weberei	tücht. Spulmeister	Brüder Goldschmidt, Hóritz, (Böhmen).	Möbelstofffabrik	tücht. selbst. Manipulations-leiter	P. 6822. Rudolf Mosse, Wien.
Weberei	tücht. Stuhlmeister f. engl. Webst.	J. K. 6046. Rudolf Mosse, Berlin S. W.	Weberei	tücht. selbst. Bleichmeister	M. S. 45. Reichenberger Ztg., Reichenberg i. B.
Baumwollspinnerei	Krempelschleifer	S. 1266. Chemnitz. Tageblatt, Chemnitz.	Tuchfabrik	tücht. Scheermeister	S. S. 1814. Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schles.
Kunstwoll-Färberei	Kunstwoll-Färbereileiter mit prakt. Erf.	Q. X. 482. Kölnische Zeitg., Köln.	Weberei	tücht. branchekund. Persönlichkeit zum Musterversandt u. zum Fertigstellen der Collectionen	R. M. 550. Postlagernd Greiz.
Aachener Tuchfabrik	tücht. Webmeister	E. O. 1773. Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schl.	Kammgarnspinnerei	Manipulant, der zugl. d. Stelle eines Dessinateurs versehen kann	U. T. 1751. Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schles.
Baumwollspinnerei	Cylindermacher (Walzenmacher)	F. Schmidt, Iserthal, (Böhmen).	Tuchfabrik	ält. Appreteur m. Schleifen der Cyl. vertr.	F. 3913. Exp. d. Deutsch. Tuchhalle. Forst i. L.
Feinspinnerei der Ostschweiz	jung. tücht. strengsol. Monteur	D. 3528. Rudolf Mosse, Zürich.	Militair-Tuchfabrik	unverheir. Krempelmeister	A. B. 1788. Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schles.
Mailänder Lederhandschuh-Fabrik	Färbermeister	P. 352. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.	Tuchfabrik	erster Kratzenreguleur	L. F. G. Reichenberger Zeitg., Reichenberg i. B.
Tuchfabrik der Niederlausitz	tech. Leiter, tücht. in d. Herstellg. von geschmackvollen Collect.	C. 1767. Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schles.	Tuchfabrik	gewandter Appreturmeister	Wilh. Heinze, Spremberg L.
Cattun-Fabrik	Rouleaux-Drucker	Wolf's Cattun-Fabrik, Ndr.-Schönweide b. Berlin.	Oester. Jutweberei	tücht. Webmeister	„Jute“. Deutsch. Leinen-Industrielle, Bielefeld.
Bindfadenfabrik in Russland	erfahr. Spinnmeister	„Meister“, Deutscher Leinen-industrielle, Bielefeld.	Stückfärberei	tücht. fleiss. Gehülfe	A. D. 766 42. Politisches Tageblatt, Aachen.
Meehan. Seidenweberei	erfahr. Werkmeister	W. M. 984. Crefelder Ztg., Crefeld.	Tuchfabrik	tücht. zuy. Walker	Gebr. Münster, Brandenb. a. H.
Flanell-Fabrik	Weberei-Leiter, pract. u. kaufm. geb.	T. 268. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.	Greiz-Geraer-Branche	tücht. Scizzirer u. Patronneure	J. G. Heinze, Gera, R. j. L.
Leinen- und Baumwollweberei	Manipulant	Koborn & Schulz, Eipel (Böhmen).	Möbelstofffabrik	tücht. Patronneure	K. 1258. Chemnitz. Tageblatt, Chemnitz.
			Strumpfwarenfabrik	Werkführer mit Paget- und Rundmaschinen vertr.	J. P. 591. Invalidendank, Chemnitz.

Zur gefl. Beachtung! Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass die Namen der unter Chiffre Inserirenden von uns in keinem Falle genannt werden können; Anfragen nach solchen, selbst mit Antwortmarke versehen, sind daher vollständig zwecklos. Für die mit Bewerbungsschreiben eingehenden **Original-Zeugnisse** können wir nicht aufkommen; wir empfehlen wiederholt u. dringend den Bewerbungen nur **Abchrift der Zeugnisse** beizufügen. **Die Expedition.**



Ende Juli cr. erscheint im Verlage der

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie

(Theodor Martin's Textil-Verlag)

in Leipzig:

Die Entwicklung des Anilinschwarz.

Von Dr. A. Kielmeyer.

Mit 10 Abbildungen und einem ausführlichen Namen- und Sachregister.
Preis 4 Mark.

Die vorstehend angekündigte Broschüre
ist gegen Einsendung des Betrages von Mk. 4,00 zu beziehen von der
Expedition dieser Zeitschrift.



Verantwortlich für die Redaction: Theodor Martin. — Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie Theodor Martin. —
Druck von Metzger & Wittig. — Sämmtlich in Leipzig.

Hierzu zwei Beilagen.